

**Beteiligungsbericht des
Trinkwasserzweckverbandes
Mittleres Erzgebirge**

**Rathenaustraße 29
09456 Annaberg-Buchholz**

für das Haushaltsjahr 2021

Annaberg-Buchholz, 13.06.2022



Thomas Proksch
Verbandsvorsitzender

0 Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort

- 1.1 Grundlagen und Aufbau des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 1.2 Finanzbeziehungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 1.3 Rechenschaftsbericht des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

2 Beteiligungen und Leistungskennzahlen im Überblick

- 2.1 Beteiligungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 2.2 Stimmanteile und Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 2.3 Übersicht Leistungskennzahlen

3 Beteiligung Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

- 3.1 Übersicht
- 3.2 Finanzbeziehungen der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
- 3.3 Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
- 3.4 Lagebericht der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

4 Beteiligung Zweckverband Fernwasser Südsachsen

- 4.1 Übersicht
- 4.2 Finanzbeziehungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen
- 4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen
- 4.4 Lagebericht des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

5 Beteiligung Südsachsen Wasser GmbH

- 5.1 Übersicht
- 5.2 Finanzbeziehungen der Südsachsen Wasser GmbH
- 5.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen der Südsachsen Wasser GmbH
- 5.4 Lagebericht der Südsachsen Wasser GmbH

6 Beteiligung Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

- 6.1 Übersicht
- 6.2 Finanzbeziehungen
Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH
- 6.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen
Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH
- 6.4 Lagebericht Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

1 Vorwort

1.1 Grundlagen und Aufbau des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Gründung des Zweckverbandes erfolgte zum 18.03.1993 mit der öffentlichen Bekanntmachung der Verbandssatzung sowie deren Genehmigung durch das Regierungspräsidium Chemnitz. Rechtliche Grundlage ist die Satzung vom 08. Februar 1993, zuletzt geändert am 14. August 2017 mit rechtsaufsichtlicher Genehmigung vom 26. September 2017. Die Genehmigung der Satzung wurde am 19. Oktober 2017 veröffentlicht, somit trat sie am 20. Oktober 2017 in Kraft.

Darüber hinaus gelten die Satzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Versorgungsanlage, sowie die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten. Beide Satzungen wurden am 28. September 2006 öffentlich bekannt gemacht.

Der Sitz des Verbandes ist Annaberg-Buchholz, Rathenaustraße 29.

Aufgabe des Zweckverbandes:

Für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher im Verbandsgebiet mit Trink- und Brauchwasser hat der Verband die Wasserversorgungsanlagen, die Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung einschließlich der Ortsnetze sowie Sonderanlagen, vorzuhalten, zu planen, zu errichten, zu kontrollieren, zu ändern, instand zu setzen, zu unterhalten und zu betreiben sowie damit im Zusammenhang stehende Aufgaben wahrzunehmen. Der Zweckverband hat die Erfüllung der Aufgabe auf seine Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ übertragen.

Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende. Die Verbandsversammlung besteht gemäß § 6 der Satzung aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder. Die Zuständigkeit der Verbandsversammlung ist in §7 der Satzung geregelt. Der Verbandsvorsitzende vertritt den Verband nach außen.

Örtlicher Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2021:

Dipl. Volkswirt Dipl. Betriebswirt (FH) Frank Liedtke Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Verbandsmitglieder:

- Amtsberg, nur mit den Ortsteilen Schlösschen und Weißbach
- Annaberg-Buchholz
- Bärenstein
- Börnichen
- Crottendorf
- Deutschneudorf
- Drebach
- Ehrenfriedersdorf
- Gelenau
- Geyer
- Gornau, ohne den Ortsteil Dittmannsdorf
- Großhartmannsdorf, nur mit den Ortsteilen Mittel-, Nieder- und Obersaida
- Großolbersdorf
- Großrückerswalde, ohne den Ortsteil Streckewalde

- Grünhainichen, nur mit dem Ortsteil Waldkirchen
- Heidersdorf
- Jöhstadt
- Königswalde
- Marienberg
- Mildenau, nur mit dem Ortsteil Arnsfeld
- Neuhausen, mit den Ortsteilen Frauenbach, Dittersbach und Heidelbach
- Oberwiesenthal
- Olbernhau
- Pockau-Lengefeld
- Scheibenberg
- Schlettau
- Sehmatal
- Seiffen
- Tannenberg
- Thum
- Thermalbad Wiesenbad
- Wolkenstein
- Zschopau

Stimmrechte und Beteiligung:

Der Beteiligungsteil der Verbandsmitglieder bestimmt sich nach der gesamten kalenderjährlich im jeweiligen Gebiet des einzelnen Mitgliedes erlöswirksam verkauften Trinkwassermenge. Die Festlegung der Stimmzahl wird nach der Durchschnittsmenge des vorangegangenen Haushaltsjahres des Zweckverbandes vorgenommen. Jedes Verbandsmitglied hat mindestens eine Stimme.

Aufgrund der stabilen Entwicklungen der Unternehmen, an denen der Zweckverband beteiligt ist, werden für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes keine Risiken oder finanzielle Belastungen erwartet.

1.2 Finanzbeziehungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Leistung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge an die Kommunen:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge an die ETW GmbH:

- Beteiligung 27.816,47 EUR Einstellung in Kapitalrücklage
- Zuschuss (Fördermittelweiterleitung)
- Darlehen (383.468,91 EUR)
- Ausfallbürgschaften (zum 31.12.2021: 8,5 Mio. EUR)

Leistung der Kommunen an den Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge

- Umlagen 0,00 EUR

1.3 Rechenschaftsbericht des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Grundlagen und Aufbau des Zweckverbandes

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Gründung des Zweckverbandes erfolgte zum 18.03.1993. Im Haushaltsjahr 2006 erfolgte eine Sicherheitsneugründung des Zweckverbandes. Rechtliche Grundlage ist die am 13. Juli 2006 veröffentlichte und somit am 14. Juli 2006 rechtskräftige Verbandssatzung. Die letzte Änderung der Satzung erfolgte am 14. August 2017, mit rechtsaufsichtlicher Genehmigung vom 26. September 2017. Die Genehmigung der Satzung wurde am 19. Oktober 2017 veröffentlicht, somit trat sie am 20. Oktober 2017 in Kraft.

Darüber hinaus gilt die Satzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Versorgungsanlage vom 28.09.2006, zuletzt geändert am 22. November 2021. Weiterhin gilt die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten beschlossen, diese Satzung wurde am 28.09.2006 öffentlich bekannt gemacht.

Der Sitz des Verbandes ist Annaberg-Buchholz.

Der Verband übt keine aktive Tätigkeit im Bereich der Trinkwasserversorgung aus. Er ist Träger der Wasserversorgungsaufgabe im Verbandsgebiet. Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende mit zwei Stellvertretern.

Die Verbandsversammlung besteht gemäß § 6 der Satzung aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder. Die Zuständigkeit der Verbandsversammlung ist in § 7 der Satzung geregelt. Der Verbandsvorsitzende vertritt den Verband nach außen. Er ist für die Leitung des Verbandes verantwortlich.

Die Wasserversorgungsaufgabe des Verbandes wird von der 100%igen Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ wahrgenommen.

Mitgliedschaften, Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Verband ist Mitglied des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen und Gesellschafter der Südsachsen Wasser GmbH. Vom Zweckverband Fernwasser Südsachsen bezieht die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ Trinkwasser. Die Beteiligung an der Südsachsen Wasser GmbH wurde 1995 unentgeltlich erworben. Sie umfasst einen 10,66%igen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft. Weiterhin hält der Zweckverband 100 % der Anteile an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“. Das Stammkapital beträgt 600 TEUR.

Alle Beteiligungen sind für die Doppik nach der Eigenkapitalspiegelmethode bewertet worden und in der Bilanz zum 31.12.2021 enthalten. Die stabilen Entwicklungen der Unternehmen, an denen der Zweckverband beteiligt ist, werden das Basiskapital in den nächsten Jahren konstant halten.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"	zum 31.12.2021	32.461 TEUR
-----------------------------------	----------------	-------------

Beteiligungen an Unternehmen

Zweckverband Fernwasser Südsachsen	zum 31.12.2021	4.387 TEUR
Südsachsen Wasser GmbH	zum 31.12.2021	1.273 TEUR

Zum Haushalt 2021

Ab 01.01.2013 wurde die Haushaltsführung des Zweckverbandes auf die Doppik umgestellt. Der für 2021 aufgestellte Haushaltsplan erfolgte auf Grundlage der SächsKomHVO. Die Erfassung der doppischen Buchungsvorgänge erfolgt über ein zertifiziertes Programm in Zusammenarbeit mit einem Verbandmitglied des Zweckverbandes.

Seit dem Jahr 1998 ist durch den Zweckverband ein Darlehen in Höhe von 383.468,91 Euro an seine Gesellschaft ausgereicht worden, dessen Zinsen in den Erträgen des Ergebnishaushaltes ausgewiesen sind. Der Darlehensbetrag ist zum 31.12.2021 im Finanzanlagevermögen als Ausleihung an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Der Vertrag wurde im April 2022 prologiert und hat eine Laufzeit bis Mai 2026, damit auch in Zukunft der Einnahmenbereich des Haushaltes gesichert ist.

Die Liquidität war im Haushaltsjahr jederzeit gegeben. Daher ist für das Planjahr 2022 wiederum kein Kassenkredit geplant. Der Bankbestand zum 31.12.2021 in Höhe von 48 TEUR sowie die Sparanlage in Höhe von 100 TEUR sind in der Bilanz als liquide Mittel ausgewiesen.

Langfristige Rückstellungen bestehen nicht. Als kurzfristige Rückstellung sind die Prüfungskosten des Jahresabschlusses sowie die Kosten für die Dienstleistung der doppischen Buchführung mit 3 TEUR erfasst. In den Verbindlichkeiten sind im Jahr 2021 erbrachte Leistungen mit 4 TEUR eingestellt.

Da die Trinkwasserversorgungsaufgabe - inklusive aller Investitionen - durch die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ wahrgenommen wird, fallen für den Zweckverband keine Investitionen an, weshalb die Ermittlung der Nettoinvestitionsmittel entfällt. Es gibt keine Verpflichtungsermächtigungen und es ist keine Bewertung im Anlagevermögen vorzunehmen.

Fehlbetragsabdeckungen aus den Vorjahren sind nicht vorhanden.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist das oberste Ziel der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ die qualitativ einwandfreie Wasserversorgung in ausreichender Menge bei sparsamem, optimiertem Aufwand in der Wasseraufbereitung und Verteilung sowie einer Anpassung der Anlagen an die prognostizierte Bedarfsentwicklung, soweit dies möglich ist. Diese sehr umfangreiche Aufgabenstellung erfordert ein hohes Maß an Aufwendungen, die durch den Verkauf des Trinkwassers gedeckt werden müssen. Für das Geschäftsjahr 2022 wird von einer geplanten Absatzmenge von 5,2 Mio. m³ ausgegangen. Die Herausforderung besteht weiterhin darin, kostendeckend eine quantitäts- und qualitätsgerechte Wasserversorgung zu gewährleisten. Insgesamt wurde für den Jahresabschluss 2022 der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ mit einem positiven kostendeckenden Ergebnis gerechnet.

Der seit Ende Februar 2022 herrschende Krieg in der Ukraine kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, welche derzeit allerdings nicht genauer prognostizierbar sind. Es wird von erheblichen Kostensteigerungen beim Energiebezug, den Rohstoffen aber auch im Bereich der Baukosten ausgegangen. Aktuell bewegt sich die Inflationsrate auf hohem Niveau. Im März 2022 stieg der Verbraucherpreisindex um 7,3% zum Vorjahresmonat. Wesentliche Folgen sind weitere Kostensteigerungen in allen Aufwandsbereichen sowie im weiteren Verlauf eine Erhöhung der Zinsen im Hinblick auf die Aufnahme bzw. Prolongation von Fremdkapital. Die Gesellschaft verfügt über längerfristige Zinsbindungen, gleichwohl ist mittelfristig mit einem Anstieg der Finanzierungskosten zu rechnen.

Um der aktuellen Lage in Deutschland bezüglich des Pandemiegeschehens immer angemessen Rechnung tragen zu können, wird der Pandemieplan der Erzgebirge Trinkwasser GmbH mit seinen grundsätzlichen Vorkehrungsmaßnahmen fortwährend angepasst. Damit wird gewährleistet, dass auch in der derzeitigen Situation die Versorgung der Menschen im Versorgungsgebiet mit Wasser zuverlässig und vollumfänglich sichergestellt ist. Die Erzgebirge Trinkwasser GmbH konnte im Jahr

2021 ihren Aufgaben trotz der Beschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie uneingeschränkt nachkommen.

Ergebnishaushalt

Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge muss verwaltungstechnische Aufgaben lösen. Eigene Einnahmen kann der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge nur durch die Erlassung von Bescheiden im Rahmen der Verwaltungskostensatzung bzw. Rumpfsatzung erzielen. In den vergangenen Jahren wurden Bescheide zu Teilbefreiungen erlassen. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Trend weiter anhält und somit wurde eine Einnahme in Höhe von 500 Euro geplant. Tatsächlich wurden in diesem Bereich 2021 Einnahmen in Höhe von 220 Euro erzielt.

Finanzerträge ergeben sich aus Zinsen in Höhe von 11.514,09 EUR, die durch die Gewährung eines Darlehens an die Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW", sowie aus der Anlage von Festgeldern entstehen. Aus Gewinnanteilen von wirtschaftlichen Unternehmen wurden weitere Finanzeinnahmen in Höhe von 33 TEUR erzielt. Davon wurden 5 TEUR als Steuern abgeführt und der Nettoanteil der Gewinnausschüttung der Südsachsen Wasser GmbH in Höhe von 28 TEUR an die Eigengesellschaft weitergeleitet.

Für die Beteiligung an der Südsachsen Wasser GmbH erfolgte aufgrund des Jahresabschlusses 2021 eine Zuschreibung in Höhe von 63 TEUR und für den Zweckverband Fernwasser eine Zuschreibung der Beteiligung in Höhe von 111 TEUR. Der Anteil an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW" erhöhte sich um 434 TEUR.

Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen beträgt 11 TEUR für die Geschäftsbesorgung, die örtliche Prüfung, Sachverständigenkosten und Verbandsversammlungen. Das Gesamtergebnis liegt bei 609 TEUR.

Finanzhaushalt

Die Investitionen werden durch die Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ vorbereitet, realisiert und abgerechnet. Der Finanzierungsbedarf wird durch die Eigengesellschaft über eigen erwirtschaftete (um Auflösungsbetrag geminderte) Abschreibungen bzw. durch Zuschüsse gedeckt. Im Jahr 2021 erfolgte keine Kreditaufnahme.

Die Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt betragen insgesamt 40 TEUR. Es handelt sich um die Zinseinnahmen unter Berücksichtigung der Abgrenzung des Zinsertrages aus Festgeldanlagen sowie eine Gewinnausschüttung der Südsachsen Wasser GmbH. Die Südsachsen Wasser GmbH erwirtschaftet durch ihre Aufgabenerfüllung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen und anderer Dienstleistungen einen Jahresüberschuss. Dieser wurde in den letzten Jahren aufgrund von Gesellschafterbeschlüssen an den Zweckverband ausgezahlt. Da sich der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge zur Aufgabenerfüllung seiner Gesellschaft, der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ bedient, hat auch die „ETW“ maßgeblich zum erwirtschafteten Gewinn der Südsachsen Wasser GmbH beigetragen. Deshalb wird dieser Gewinn (28 TEUR) an die Eigengesellschaft „ETW“ GmbH weitergereicht. Diese stellt den Betrag zur Stärkung der Gesellschaft in die Kapitalrücklage ein.

Am Ende des Jahres ergibt sich ein Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 148.200,62 Euro.

Sonstige Angaben

Die durch den Trinkwasserzweckverband übernommenen Ausfallbürgschaften zugunsten der Eigengesellschaft „ETW“ belaufen sich am 31.12.2021 auf 8,5 Mio. Euro (ursprünglicher Betrag 41,7

Mio. Euro). Es wird eingeschätzt, dass eine Inanspruchnahme der Ausfallbürgschaften aufgrund der stabilen Geschäftslage der Eigengesellschaft nicht zu erwarten ist.

Es besteht ein Förderprogramm des Landes Sachsen für die Ablösung von Brunnen, aus dem Mittel für die Umsetzung von Investitionen in der Erzgebirge Trinkwasser GmbH beantragt und bewilligt wurden. Der Zweckverband hat hierzu als Träger der Wasserversorgungsaufgabe Fördermitelanträge gestellt. Die Auszahlung erfolgt erst im Nachgang im durch den Zuwendungsbescheid festgelegten Haushaltsjahr. Dazu bestehen privatrechtliche Verträge, die regeln, dass die Abrechnung und der Nachweis durch die Eigengesellschaft erbracht werden können. Die Zahlung der Fördermittel erfolgt direkt an die Erzgebirge Trinkwasser GmbH. Es wurden in diesem Rahmen im Jahr 2021 die Fördermittel für eine in 2020 fertiggestellte Maßnahme in Höhe von 231 TEUR ausgezahlt. Die Fördermittel werden entsprechend den Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagen aufgelöst. Der Stand der Fördermittel aus dem öTIS-Programm beläuft sich nach Auflösung zum 31.12.2021 auf 223 TEUR.

Produktkennzahlen

Die Produktkennzahlen des Jahres 2021 für die Produktgruppen Organisationsangelegenheiten, Beteiligungsmanagement und Finanzvermögensverwaltung wurden ermittelt. Die Beteiligung pro Einwohner hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 286 Euro/Einwohner (Vj. 278 Euro/Einwohner) erhöht. Der Umfang der Ausfallbürgschaften verringerte sich um den geleisteten Tilgungsbetrag. Damit reduzierte sich auch der Umfang der Bürgschaften im Verhältnis zur Bilanzsumme von 24,6 % auf 22,0 %.

Sonstige Angaben

Die Verbandsorgane sind der Verbandsvorsitzende und die stellvertretenden Verbandsvorsitzenden. Die Angaben gemäß § 88 Abs. 3 Nr. 1 bis 4 SächsGemO werden entsprechend den vorliegenden Angaben gemacht:

Name der/s Bürgermeister/-in	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen
Sylvio Krause Bürgermeister Amtsberg	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
	Südsachsen Wasser GmbH
	Krankenhaus-Gesundheitsholding Erzgebirge GmbH
	Regionalverkehr Erzgebirge GmbH
Rolf Schmidt Oberbürgermeister Annaberg-Buchholz	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW" (bis 24.06.2021)
	Stadtwerke Annaberg-Buchholz GmbH
	Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG
	S + F Sport und Freizeit Annaberg GmbH
	Städtische Wohnungsgesellschaft mbH
	Gemeinnütziges Wohn- und Pflegezentrum Annaberg-Buchholz GmbH
	Erzgebirgische Theater- und Orchester Gesellschaft mbH
	Erzgebirgsklinikum Annaberg gemeinnützige GmbH (bis 06/2021)
VNG - Verbundnetz Gas AG	
Thomas Proksch Bürgermeister Annaberg-Buchholz	Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
	SRCC e.V. (Smart Rail Connectivity Campus)
	Südsachsen Wasser GmbH
Silvio Wagner Bürgermeister Bärenstein	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Frank Lohr Bürgermeister Börnichen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Thomas Sebastian Martin Bürgermeister Crottendorf	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
Claudia Kluge Bürgermeisterin Deutschneudorf	DRK Kreisverband Mittleres Erzgebirge e.V.
Jens Haustein Bürgermeister Drebach	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
	Bürger Energie Drebach eG
Silke Franzl Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf	Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
	Zinngrube Ehrenfriedersdorf Besucherbergwerk & Mineralogisches Museum GmbH
	Stadtbau GmbH Ehrenfriedersdorf
	Campingpark Greifensteine GmbH

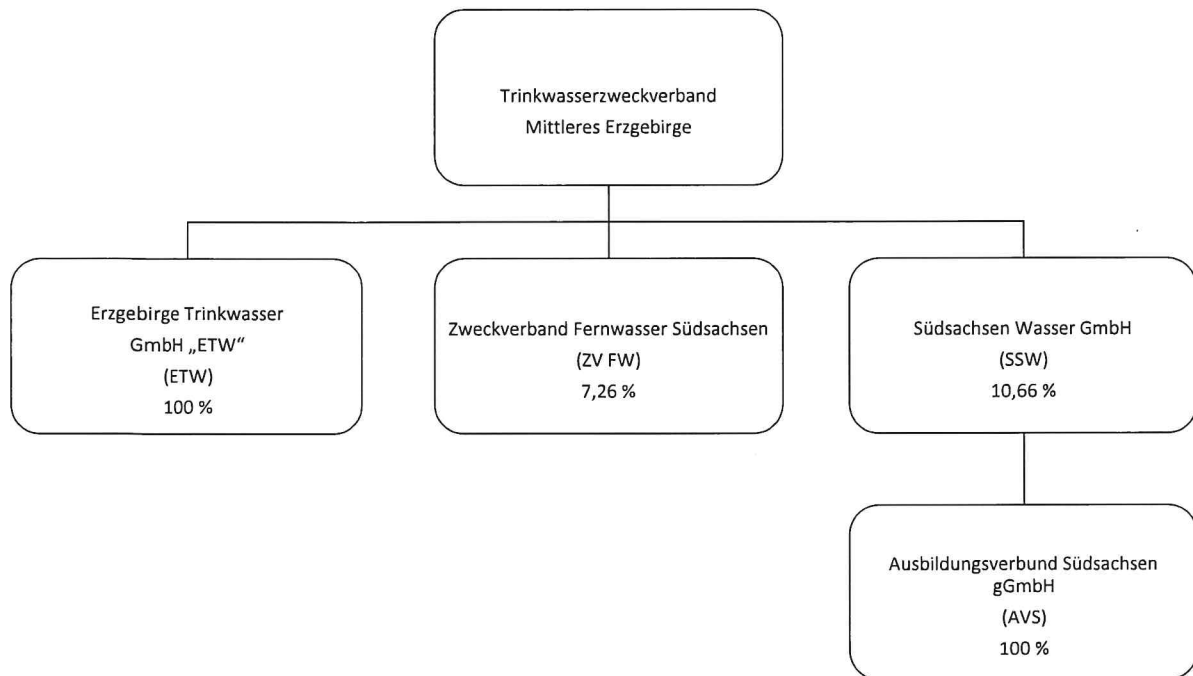
Name der/s Bürgermeister/-in	Mitgliedschaft
Knut Schreiter Bürgermeister Gelenau	Freizeitbad An der Silberstraße GmbH
	Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
	Gelenauer Wohnungsgesellschaft mbH
	Vorstand „Neumann'sche Stiftung“
Harald Wendler Bürgermeister Geyer	Freizeitbad Greifensteine
Nico Wollnitzke Bürgermeister Gornau	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Dirk Müller Bürgermeister Großhartmannsdorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Uwe Günther Bürgermeister Großolbersdorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Jörg Stephan Bürgermeister Großrückerswalde	keine Rückmeldung
Robert Arnold Bürgermeister Grünhainichen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andreas Börner Bürgermeister Heidersdorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andre Zinn Bürgermeister Jöhstadt	Windpark Jöhstadt GmbH
Ronny Wähner Bürgermeister Königswalde	EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH
	Krankenhaus Gesundheitsholding Erzgebirge GmbH
André Heinrich Bürgermeister Marienberg	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
	Stadtwerke Marienberg GmbH
	Energieversorgung Marienberg GmbH
	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM
	Südsachsen Wasser GmbH
Andreas Mauersberger Bürgermeister Mildenau	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Peter Haustein Bürgermeister Neuhausen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andreas Drescher Bürgermeister Neuhausen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Mirko Ernst Bürgermeister Oberwiesenthal	Tourismusverband Erzgebirge e.V.
	Sächsischer Heilbäderverband e.V.
	Fichtelberg Schwebebahn Kurort Oberwiesenthal
Jens Benedict Bürgermeister Oberwiesenthal	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Heinz-Peter-Haustein Bürgermeister Olbernhau	Stadtwerke Olbernhau GmbH
	Wohnwerke Olbernhau GmbH
	Regionalverkehr Erzgebirge GmbH
Ingolf Wappler Bürgermeister Pockau-Lengefeld	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Michael Staib Bürgermeister Scheibenberg	Regionalverkehr Erzgebirge GmbH
	Regionalbeirat Südsachsen der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH (Mitnetz Strom)
Conny Göckeritz Bürgermeister Schlettau	Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH
	Förderverein Schloss Schlettau e.V.
Sebastian Nestler Bürgermeister Sehmatal	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Martin Wittig Bürgermeister Seiffen	keine Rückmeldung
Christoph Neubert Bürgermeister Tannenberg	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Thomas Mauersberger Bürgermeister Thum	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Thomas Mey Bürgermeister Thermalbad Wiesenbad	Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft für Kur und Rehabilitation mbH
Wolfram Liebing Bürgermeister Wolkenstein	Kur- und Gesundheitszentrum Warmbad Wolkenstein GmbH
	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM
	Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
	Tourismusverband Erzgebirge TVE
Arne Sigmund Bürgermeister Zschopau	Grundstücks- und Gebäudewirtschaft GmbH Zschopau
	WBZ Wohnbaugesellschaft mbH

Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge
Annaberg-Buchholz, 25.05.2022

Thomas Proksch
Verbandsvorsitzender

2 Beteiligungen und Leistungskennzahlen im Überblick

2.1 Beteiligungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge



Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge hat sein Rechnungswesen entsprechend dem Gesetz über das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen ab 01.01.2013 auf die Doppik umgestellt.

Mit der Bewertung seiner Beteiligungen wird das Eigenkapital des Verbandes zum jeweiligen Stichtag festgestellt, auf dessen Grundlage das anteilige Eigenkapital je Mitgliedskommune ermittelt wird.

Das Eigenkapital des Verbandes beträgt zum 31.12.2021 38.647.706,89 €.

2.2 Stimmanteile und Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Kommune	Stimmen 2021	Anteil 31.12.2021	Anteiliges Eigenkapital zum 31.12.2021
Amtsberg	6	1,09	420.083,77
Annaberg-Buchholz	86	15,58	6.021.200,70
Bärenstein	8	1,45	560.111,69
Börnichen	4	0,72	280.055,85
Crottendorf	13	2,36	910.181,50
Deutschneudorf	4	0,72	280.055,85
Drebach	19	3,44	1.330.265,27
Ehrenfriedersdorf	18	3,26	1.260.251,31
Gelenau	13	2,36	910.181,50
Geyer	14	2,54	980.195,46
Gornau	11	1,99	770.153,58
Großhartmannsdorf	3	0,54	210.041,89
Großolbersdorf	9	1,63	630.125,66
Großrückerswalde	10	1,81	700.139,62
Grünhainichen	4	0,72	280.055,85
Heidersdorf	2	0,36	140.027,92
Jöhstadt	10	1,81	700.139,62
Königswalde	7	1,27	490.097,73
Marienberg	66	11,96	4.620.921,47
Mildenaу	3	0,54	210.041,89
Neuhausen	7	1,27	490.097,73
Oberwiesenthal	21	3,80	1.470.293,20
Olbernhau	49	8,88	3.430.684,13
Pockau-Lengefeld	29	5,25	2.030.404,89
Scheibenberg	8	1,45	560.111,69
Schleittau	10	1,81	700.139,62
Sehmatal	20	3,62	1.400.279,24
Seiffen	9	1,63	630.125,66
Tannenberg	4	0,72	280.055,85
Thermalbad Wiesenbad	13	2,36	910.181,50
Thum	16	2,90	1.120.223,39
Wolkenstein	20	3,62	1.400.279,24
Zschopau	36	6,52	2.520.502,62
<u>Summe</u>	<u>552</u>	<u>100,00 %</u>	<u>38.647.706,89 €</u>

2.3 Übersicht Leistungskennzahlen

Bilanz- und Leistungskennzahlen			ETW 2021	ZV FW 2021	SSW 2021	AVS 2021	
Vermögenssituation							
Investitionsdeckung	=	$\frac{\text{Neuinvestition}}{\text{Abschreibung}}$	%	81,93%	121,92%	73,40%	83,60%
Vermögensstruktur	=	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	89,25%	93,79%	45,70%	66,10%
Fremdfinanzierung	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	16,43%	17,18%	0,00%	0,00%
Kapitalstruktur							
Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	68,03%	78,16%	70,40%	95,00%
Eigenkapitalreichweite	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$		---	---	---	---
Liquidität							
Effektivverschuldung	=	$\frac{\text{Verbindlichkeiten}}{\text{Umlaufvermögen}}$	%	208,45%	314,03%	42,90%	2,20%
kurzfristige Liquidität	=	$\frac{\text{Umlaufvermögen kurzfr.}}{\text{Verbindlichkeiten}}$	%	226,74%	135,47%	234,60%	4.593,00%
Rentabilität							
Eigenkapitalrendite	=	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	%	0,95%	1,76%	7,50%	7,90%
Gesamtkapitalrendite	=	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	0,64%	1,37%	5,30%	7,50%
Geschäftserfolg							
Pro-Kopf-Umsatz	=	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$	T€	171,20	---	70,80	128,00
Arbeitsproduktivität	=	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$	%	328,02%	---	125,40%	211,20%

3 Beteiligung Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

3.1 Übersicht

Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
 Rathenaustraße 29
 09456 Annaberg-Buchholz

Stammkapital: 600.000 Euro

Anteilseigner: Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge 100 %

Unternehmensgegenstand:

- (1) Die Gesellschaft erfüllt die Aufgabe der Wasserversorgung für den Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge. Dazu gehört: die Vorhaltung, Planung, Errichtung und das Betreiben von Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung, Wasserversorgung einschließlich zugehöriger Sonderanlagen. Die Gesellschaft stellt eine den gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen entsprechende ordnungsgemäße Versorgung der Verbraucher mit Trink- und Brauchwasser sicher.
- (2) Die Gesellschaft kann im Verbandsgebiet des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für dessen Mitglieder und deren Abwasserzweckverbände auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen Abwasseranlagen einschließlich Ortskanäle sowie Sonderbauwerke planen und errichten sowie als Verwaltungshelfer Abwassergebührenbescheide erstellen und an die Gebührenpflichtigen versenden. Dabei hat sie die einschlägigen abwasserrechtlichen, verwaltungsrechtlichen und satzungsrechtlichen Vorschriften ihrer jeweiligen Vertragspartner zu beachten.
- (3) Die Gesellschaft ist nach Zustimmung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge berechtigt, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu errichten, zu übernehmen und sich an solchen Unternehmen zu beteiligen. Das gilt auch für Zweigniederlassungen. Steht der Gesellschaft an dem anderen Unternehmen allein oder zusammen mit anderen kommunalen Trägern der Selbstverwaltung, die der Aufsicht des Freistaates Sachsen unterstehen, eine zur Änderung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung berechtigende Mehrheit der Anteile zu, so darf die Gesellschaft ein anderes Unternehmen nur unterhalten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn in dem Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung Regelungen vereinbart sind, die denen des § 96 a SächsGemO entsprechen.
- (4) Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Organe:	Geschäftsführung:	Frau Dr. Carla Schneider
	Aufsichtsrat:	
	Herr André Heinrich	Oberbürgermeister Marienberg, Vorsitzender
	Herr Sebastian Martin	Bürgermeister Crottendorf, Stellvertreter
	Herr Jens Haustein	Bürgermeister Drebach
	Frau Silke Franzl	Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf
	Herr Thomas Proksch	Bürgermeister Annaberg
	Herr Knut Schreiter	Bürgermeister Gelenau
	Herr Wolfram Liebing	Bürgermeister Wolkenstein

Abschlussprüfer: DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mitarbeiter der ETW GmbH: 99

3.2 Finanzbeziehungen der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Leistungen der ETW GmbH an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistungen des Zweckverbandes an die ETW GmbH:

- Beteiligung 27.816,47 EUR Einstellung in Kapitalrücklage
- Zuschuss (Fördermittelweiterleitung)
- Darlehen (383.468,91 EUR)
- Ausfallbürgschaften (zum 31.12.2021: 8,5 Mio. EUR)

3.3 Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Bilanz- und Leistungskennzahlen Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"

	Jahr 2021	Jahr 2020	Jahr 2019
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	81,93%	95,50%	80,16%
Vermögensstruktur	89,25%	89,98%	88,97%
Fremdfinanzierung	16,43%	17,83%	19,09%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote*	68,03%	66,82%	65,06%
Eigenkapitalreichweite	---	---	---
Liquidität			
Effektivverschuldung	208,45%	237,20%	226,00%
kurzfristige Liquidität	226,74%	217,41%	230,56%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,95%	1,57%	1,51%
Gesamtkapitalrendite	0,64%	1,05%	0,99%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	171.195 €	176.873 €	168.884 €
Arbeitsproduktivität	328,02%	328,29%	319,35%

* einschließlich 70% Sonderposten/Ertragszuschüsse

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"

		JA 2021	JA 2020	JA 2019
Beschäftigtenanzahl gesamt		92	91	98
davon Angestellte		44	43	44
gewerbliche Arbeitnehmer		48	48	48
Auszubildende		7	6	7
Forderungen gesamt	€	1.542.393	1.699.106	1.770.648
Verbindlichkeiten	€	13.501.517	14.294.466	15.447.978
davon Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	€	10.371.199	11.341.608	12.319.248
flüssige Mittel	€	4.742.409	4.164.973	4.904.453
Investitionen (Zugänge)	€	3.987.427	3.956.735	3.307.645
Bilanzsumme	€	63.137.095	63.607.582	64.549.306
Umsatzerlöse	€	15.749.944	16.095.478	15.537.324

3.4 Lagebericht der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Geschäftsmodell

Seit 1995 hat die Gesellschaft die Erfüllung der Aufgabe der Wasserversorgung im Versorgungsgebiet des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge übernommen. Die hoheitliche Aufgabe der Wasserversorgung selbst liegt beim Zweckverband. Die vertraglichen Beziehungen sind in einem Betreiber- und Geschäftsbesorgungsvertrag geregelt. Die Umsetzung der Trinkwasserversorgung erfolgt mit Hilfe der Errichtung und durch das Betreiben verschiedener baulicher Anlagen, wie z.B. Aufbereitungsanlagen oder Pumpstationen sowie die anschließende permanente Bedienung, Kontrolle und Instandhaltung. Die Geschäftstätigkeit der Erzgebirge Trinkwasser GmbH umfasst die Versorgung von rund 133.500 Einwohnern in ihrem Versorgungsgebiet mit 2.133 km Leitungsnetz.

Wirtschaftsbericht

Das Trinkwasser ist eine lebensnotwendige Existenzgrundlage und ein Gut, welches geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss (EU-Wasserrahmenrichtlinie).

Diese sehr umfangreiche Aufgabenstellung erfordert ein hohes Maß an Aufwendungen, die durch den Verkauf des Trinkwassers gedeckt werden müssen. Dabei sollen die erreichten hohen Standards erhalten und weiterentwickelt werden und die Entgelte der Kunden angemessen gestaltet werden.

Die demographische Entwicklung sowie das Gebrauchsverhalten der Kunden sind dabei eine wichtige Einflussgröße. Die Umsätze aus dem Wasserverkauf sind gegenüber dem Jahr 2020 zurück gegangen. Die verkaufte Trinkwassermenge lag 181 Tm³ unter dem Wert des Vorjahres. Der Rückgang ist in allen Kundengruppen zu erkennen. Nur der Bereich Industrie/Gewerbe verzeichnet eine leichte Zunahme, liegt aber immer noch deutlich unter dem Niveau von 2019. Die anhaltenden Einschränkungen in 2021 auf Grund der Corona-Pandemie sowie ein regenreiches Jahr machen sich beim Wasserverkauf bemerkbar. Der pro Kopf Trinkwassergebrauch im Versorgungsgebiet ging von 81,1 Liter/Einwohner/Tag auf 79,8 Liter/Einwohner/Tag zurück. Er liegt weiterhin deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 129 Liter/Einwohner/Tag.

Die Erzgebirge Trinkwasser GmbH konnte im Jahr 2021 ihren Aufgaben trotz der Beschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie uneingeschränkt nachkommen.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Trinkwasser sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 333 gefallen. Der Trinkwasserumsatz war um TEUR 234 geringer als im Wirtschaftsplan vorgesehen war. Die Abweichung ist zu begründen mit den anhaltenden Einschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Schließungen von öffentlichen Einrichtungen, Bädern etc. sowie einem niederschlagsreicheren Jahr.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Trinkwasser in TEUR

2019	2020	2021	Plan 2021
14.708	15.299	14.966	15.200

Sonstige Umsatzerlöse (einschließlich der Erträge aus der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse) in TEUR

2019	2020	2021	Plan 2021
829	796	784	643

Trotz wirtschaftlicher Einbrüche konnte der Umsatz gegenüber dem Planansatz gesteigert werden.

Die Wasserabgabe hat sich in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 181 Tm³ verringert.

Trinkwasserabgabe in Tm³

2018	2019	2020	2021
5.402	5.350	5.256	5.075

Beschaffung

Die Wasserverluste sind in 2021 zurückgegangen.

Entwicklung Fernwasserbezug/Eigenaufkommen in Tm³

	2018	2019	2020	2021
Eigenaufkommen	1.957	2.017	2.162	2.231
Fernwasser	4.258	4.137	3.934	3.574

Die Wasserbezugsrechte betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 128 l/s (Vj.128 l/s).

Der Anteil des Eigenaufkommens ist im Vergleich zu 2020 weiter gestiegen. Es wurde weniger Fernwasser bezogen als im Vorjahr. Das festgelegte Bezugsrecht wurde für 2021 nicht überschritten. Für den Bezug von Trinkwasser sowie die Zahlung des gesetzlich festgelegten Wassernutzungsentgeltes mussten TEUR 2.563 (TEUR 2.548 im Jahr 2020) aufgewendet werden.

Investitionen

Das Investitionsgeschehen im Geschäftsjahr 2021 war geprägt von planmäßig erforderlichen Rohrnetzerneuerungen. Es wurden Maßnahmen zur Stabilisierung der Wasserversorgung und zur Ablösung von Brunnen umgesetzt, um eine nachhaltige, stabile Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Zudem wurden Wohngebiete erschlossen.

In Kooperation mit anderen Ver- und Entsorgern, dem Straßenbauamt sowie den Kommunen konnten bei der gemeinsamen Durchführung von Maßnahmen Kosten optimiert werden. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen TEUR 3.987 (Vj. TEUR 3.957). Für die Finanzierung wurden die erwirtschafteten Abschreibungen eingesetzt. Die von Kunden geleisteten Baukostenzuschüsse betragen im Berichtsjahr TEUR 188 (Vj. TEUR 187). Zudem sind für einige Maßnahmen Zuschüsse aus dem Förderprogramm ÖTIS beantragt und bewilligt worden. Die Auszahlung erfolgt erst im Nachgang im durch den Zuwendungsbescheid festgelegten Haushaltsjahr. Es wurden in diesem Rahmen im Jahr 2021 die Fördermittel für eine in 2020 fertiggestellte Maßnahme ausgezahlt.

Personalentwicklung

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ ohne Auszubildende 92 Mitarbeiter (davon 44 Angestellte und 48 Arbeiter).

Die Aus- und Weiterbildung ist auch weiterhin ein wichtiges Thema im Unternehmen. So kann bei Wiederbesetzung von freiwerdenden Stellen auf eigenes ausgebildetes Fachpersonal zurückgegriffen werden. Im August 2021 haben drei Auszubildende sowie im Oktober 2021 ein BA-Student jeweils ihre Ausbildung bei der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ begonnen. Zwei weitere Auszubildende haben ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. Schulungsmaßnahmen wurden wegen der Pandemiesituation größtenteils als Online-Seminare durchgeführt. Interne Schulungen wurden in kleineren Gruppen absolviert.

Umweltschutz

Durch planmäßige Rohrnetzkontrollen und Rohrnetzerneuerungen sowie die konsequente, umgehende Beseitigung der Rohrschäden werden die Wasserverluste auf möglichst geringem Niveau gehalten. Damit sollen die Ressourcen geschont und es können negative Umwelteinflüsse verringert werden.

Der Einsatz eines internen Energiemanagements soll die Energiebilanz optimieren. Den steigenden Kosten im Energiebezug soll besonders durch Effizienzsteigerungen von Pumpenanlagen entgegengewirkt werden.

Durch regelmäßige Probenahmen wird die Qualität des Wassers engmaschig kontrolliert, um jederzeit ordnungsgemäß Trinkwasser liefern zu können.

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

	Jahr 2021	Jahr 2020	Jahr 2019
Fremdfinanzierung	16,42%	17,83%	19,09%
Eigenkapitalquote*	68,03%	66,82%	65,06%
Effektivverschuldung	208,45%	235,81%	226,00%
Eigenkapitalrendite	0,95%	1,57%	1,51%
Pro-Kopf-Umsatz	171.195 €	176.873 €	168.884 €

* einschließlich 70% Sonderposten/Ertragszuschüsse

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 ist als gut zu bewerten. Es gab keine außerordentlichen Geschäftsvorfälle.

Darstellung der Lage

Wie in den vergangenen Jahren besteht das oberste Ziel der „ETW“ GmbH darin, jederzeit qualitativ einwandfreies Trinkwasser in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen.

Die demografische Entwicklung im Versorgungsgebiet ist zwar nicht mehr so stark negativ, zeigt jedoch eine anhaltend sinkende Tendenz. Gleichzeitig sind künftig auf der Aufwandsseite weiter Preissteigerungen für Energie, Materialien und Leistungen sowie Tarifsteigerungen zu erwarten. Die ETW konnte durch Optimierung der Prozessabläufe die erwarteten Steigerungen im Aufwandsbereich etwas minimieren.

Vermögenslage

Umfangreiche Rohrnetzauswechslungen und Rohrnetzerweiterungen sowie Modernisierungsmaßnahmen in der Anlagentechnik für die Aufbereitungsanlagen bestimmten die Investitionstätigkeiten der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ auch im Jahr 2021. Die Bautätigkeit wurde insbesondere durch die Errichtung neuer Trinkwasserversorgungsanlagen im Rahmen des Sonderprogrammes öffentliche Trinkwasserinfrastruktur geprägt. Es dient der Verbesserung der Wasserversorgung in ländlichen Gebieten, um in Folge des Klimawandels eine nachhaltige und standörtlich sowie demographisch angepasste öffentliche Trinkwasserversorgung gemäß § 43 Absatz 1 des Sächsischen Wassergesetzes für Grundstücke zu sichern, die bisher über keinen Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz verfügen.

Für die Herstellung und Erneuerung von Sachanlagen wurden insgesamt TEUR 3.987 (Vj. TEUR 3.957) eingesetzt. Das Anlagevermögen war vollständig durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital finanziert.

Im Jahr 2021 wurde für ein Darlehen in Höhe von TEUR 540 nach Ablauf der Frist eine Anpassung des Nominalaufschlages vereinbart. Es wurden keine neuen Darlehensverträge abgeschlossen. Die Zahlungsfähigkeit der ETW war jederzeit gesichert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur.

Hierzu werden für die Vermögensübersicht die Bilanzposten der Aktivseite dem langjährig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzpositionen der Passivseite dem Eigenkapital bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach lang-, mittel- und kurzfristiger Bindung erfolgt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	211	192	219	232
Sachanlagen	56.136	57.042	57.208	58.028
	56.347	57.234	57.427	58.260
Umlaufvermögen				
Vorräte	193	198	160	166
Forderungen				
aus Lieferungen und Leistungen	859	1.032	1.143	1.237
an Gesellschafter	0	0	0	0
Übrige	683	667	628	415
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.742	4.165	4.904	6.813
	6.477	6.062	6.835	8.631
Rechnungsabgrenzungsposten	79	80	74	78
Aktive latente Steuern	234	232	213	207
	63.137	63.608	64.549	67.176
PASSIVA				
Eigenkapital	32.461	32.027	31.334	30.665
Erhaltene Zuwendungen	10.974	11.263	11.832	12.727
Empfangene Ertragszuschüsse	4.012	3.702	3.396	3.195
Darlehen und langfristige Schulden	10.755	11.726	12.702	15.396
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital	58.202	58.718	59.264	61.983
Rückstellungen	1.878	1.992	2.213	1.921
Kurzfristige Schulden (ohne Darlehen)	2.747	2.569	2.754	2.917
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2	4
Passive latente Steuern	310	329	325	351
	63.137	63.608	64.549	67.176

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keinerlei Liquiditätsprobleme.

Zum Bilanzstichtag betragen die Darlehen TEUR 10.755, im Vorjahr TEUR 11.725. Es wurden TEUR 970 (Vj. TEUR 977) Tilgungszahlungen geleistet. Aus Anlagen von kurzfristig verfügbaren Mitteln wurden Zinserträge (TEUR 1) erzielt.

Für die finanzwirtschaftliche Beurteilung eines Unternehmens sind die von dem Unternehmen erwirtschafteten und die ihm von außen zugeflossenen Finanzierungsmittel und ihre Verwendung von Bedeutung. Dazu wird eine Kapitalflussrechnung erstellt, die zusätzlich zur Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung und zum Anhang ergänzende Angaben über die finanzielle Entwicklung eines Unternehmens liefert. Sie stellt Zahlungsströme dar und gibt Auskunft darüber, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Die Eckpunkte aus der Kapitalflussrechnung sind in der nachfolgenden Darstellung aufgezeigt. Zunächst wird der Mittelzufluss dargestellt, danach erfolgt der Ausweis der Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Abschließend ergibt sich die Änderung des Finanzmittelbestandes, mit dessen Hilfe der Endbestand der Finanzmittel zum 31.12. ermittelt wird.

	2021	Plan	2020	2019
	TEUR	2021	TEUR	TEUR
		TEUR		TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.472	3.894	3.452	3.832
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-3.972	-6.634	-3.942	-3.283
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	77	2.926	-249	-2.458
Änderung der Finanzmittel	577	186	-739	-1.909
Entwicklung der Liquidität				
Finanzmittel 01.01	4.165	2.991	4.904	6.813
Veränderung der Liquidität	577	186	-739	-1.909
Finanzmittel 31.12.	4.742	3.177	4.165	4.904

Ertragslage

Einen Überblick über die Ertragslage der Gesellschaft gibt die nachstehende Ergebnisrechnung. Die Zahlen sind aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet.

	2021	Plan 2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamtleistung	16.163	16.232	16.539	15.967
Betriebsergebnis	1.097	1.034	994	1.150
Zinsergebnis	-120	-145	-145	-257
Neutrales Ergebnis	-400	-40	96	19
Ergebnis vor Ertragssteuern	577	849	945	912
Jahresergebnis	406	549	666	636

Insgesamt wurde ein positives Jahresergebnis (vor Einstellung in andere Gewinnrücklagen) von TEUR 406 (Vj. TEUR 666) erzielt.

Die Umsatzerlöse aus dem Trinkwasserverkauf sind gefallen. Die Einnahmen des Grundpreises liegen leicht unter dem Vorjahresniveau, die Einnahmen aus dem Wasserverkauf sind aufgrund der geringeren Verkaufsmenge niedriger.

Der mengenmäßige Verkauf war bis auf den Bereich Industrie/Gewerbe in allen Kundengruppen rückläufig. Der pro-Kopf-Gebrauch von Trinkwasser im Kundenbereich der Bevölkerung lag bei 79,8 l pro Tag (Vj. 81,1 l pro Tag).

Die Erlöse für Reparaturleistungen, insbesondere im Hausanschlussbereich, sind mit TEUR 218 (Vj. TEUR 244) etwas gefallen. Durch den Verkauf von Grundstücken und Fahrzeugen konnten Buchgewinne in Höhe von TEUR 9 (Vj. TEUR 4) erzielt werden.

Für Reparatur- und Instandsetzungsleistungen für das Trinkwassernetz und der baulichen Anlagen wurden im Geschäftsjahr TEUR 1.921 (Vj. TEUR 2.550) aufgewendet.

Die Ausgaben für Löhne und Gehälter sind aufgrund der tariflichen Anpassungen gestiegen. Durch den Erhalt von Entschädigungszahlungen wegen coronabedingter Ausfälle des Personals ist der Aufwand im Jahr 2021 geringer. Er wird sich aber in den Folgejahren wieder auf dem geplanten Niveau fortbewegen.

Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich um TEUR 263. Darüber hinaus wurden für einige Anlagegüter außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 461 vorgenommen, die aufgrund eines fehlerhaften Ausweises am Ende der Nutzungsdauer nicht den korrekten Restbuchwert darlegen.

Die sonstigen Aufwendungen liegen mit TEUR 880 etwas über dem Vorjahresniveau (Vj. TEUR 871).

Das Zinsergebnis konnte durch kontinuierliche Darlehenstilgungen weiter verbessert werden.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Hierfür spielten die folgenden Faktoren die größte Rolle:

- Weniger Aufwendungen für bezogene Leistungen,
- Entschädigungszahlungen im Bereich Personalkosten und
- geringere Zinsaufwendungen

Risiko- und Prognosebericht

Risikobericht

Um den hohen Anforderungen an eine qualitäts- und quantitätsgerechte Wasserversorgung gerecht zu werden, wird an der permanenten Weiterführung und Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems gearbeitet. Im Geschäftsjahr 2021 wurde im Rahmen des Überwachungsaudits die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des QM-Systems gemäß der Norm ISO:9001:2015 durch externe Auditoren geprüft.

Da die Zertifizierung nach ISO:9001:2015 für die Erzgebirge Trinkwasser GmbH nicht verpflichtend ist, hat sich die Geschäftsführung aufgrund der langjährigen Erfahrung und der durch die Zertifizierung gewonnenen Erkenntnisse entschlossen, künftig das Qualitätsmanagementsystem auf Basis einer Verbindlichkeitserklärung ohne externe Prüfung weiterzuführen. Das QM-Zertifikat behält seine Gültigkeit noch bis Juni 2022. Danach wird das QMS wie bisher bearbeitet und mit Hilfe festgelegter Maßnahmen weiter optimiert und verbessert. Somit soll auch weiter sichergestellt werden, dass mit

möglichst optimalen Arbeitsabläufen sowie mit qualifiziertem und leistungsfähigem Fachpersonal die künftigen Aufgaben und Ziele verwirklicht werden können.

Im technischen Bereich werden zahlreiche wasserwirtschaftliche Anlagen sowie ein Rohrnetz von Versorgungs- und Hausanschlussleitungen mit einer Gesamtlänge von ca. 2.133 km betrieben. Damit bestehen technische Risiken, wie Störungen oder Ausfälle von Anlagen. Zum Management dieser Risiken wird ein zertifiziertes Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) unterhalten. Das Zertifikat belegt die Einhaltung von gesetzlichen und technischen Anforderungen.

Das Risikomanagementsystem rückt angesichts der aktuellen Lage stärker in den Fokus. Viele Bereiche unterliegen derzeit größeren Veränderungen, so zum Beispiel die Entwicklung der Einkaufspreise, die Absatzmengen aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Pandemiegeschehen oder auch Schwankungen bei der Wassergewinnung aufgrund der sehr unterschiedlichen Witterungen in den letzten Jahren. Um beim letzten Punkt die Entwicklung angemessen im Auge zu behalten, wurde zuletzt im Jahr 2009 eine Grundsatzkonzeption erstellt mit dem Planungshorizont bis 2020. Diese soll nun für den Zeitraum bis 2030 fortgeschrieben werden. Ziel ist es, mit allen Beteiligten die vorhandenen Ressourcen in Sachsen zu betrachten und den künftigen Bedarf festzustellen. Daraus sollen für die Zukunft die Handlungsschwerpunkte abgeleitet werden.

Im Übrigen wurden die im Risikomanagement erfassten Risiken und neue mögliche Risiken nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft bzw. bewertet, um eine frühzeitige Identifikation, Analyse und Steuerung von Risiken zu erreichen. Hierbei handelt es sich besonders um Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen aktiv beeinflusst werden können. Der wichtigste Punkt ist dabei die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Qualität des Trinkwassers. Ein weiteres Risiko, das genauerer Betrachtung unterworfen wird, ist die Umsatzentwicklung. Hierfür erfolgen eine Beobachtung der Bevölkerungsentwicklung und der Entwicklung der Kundenzahl sowie eine interne permanente Überwachung der Kosten- und Erlösentwicklung, insbesondere der Wasserbezugs- und Energiekosten, im Rahmen des Planüberwachungssystems.

In der Modernisierungsstrategie nehmen das Benchmarking und die Anwendung von Kennzahlen eine zentrale Rolle ein. Das Benchmarking ist dabei als ein systematischer und kontinuierlicher Prozess zur Identifizierung, zum Kennenlernen und zur Übernahme erfolgreicher Instrumente, Methoden und Prozesse vergleichbarer Wasserversorgungsunternehmen definiert. Die Zielsetzung des Benchmarking besteht darin, Optimierungspotenziale zu ermitteln und durch eine nachfolgende Ursachenanalyse realisierbare Maßnahmen herauszuarbeiten. Benchmarking eignet sich als effektives Instrument zur Optimierung der technischen und kaufmännischen Prozesse. Es hat die Steigerung der Kundenzufriedenheit, der Qualität, der Ver- und Entsorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit im Sinne einer Gesamteffizienz unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit der Ver- und Entsorgung zum Ziel. Es soll auch in Zukunft weiter an verschiedenen Benchmarkprojekten teilgenommen werden. Die Ergebnisse fließen in die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens.

Der seit Ende Februar 2022 herrschende Krieg in der Ukraine kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, welche derzeit allerdings nicht genauer prognostizierbar sind. Es wird von erheblichen Kostensteigerungen beim Energiebezug, den Rohstoffen aber auch im Bereich der Baukosten ausgegangen.

Aktuell bewegt sich die Inflationsrate auf hohem Niveau. Im März 2022 stieg der Verbraucherpreisindex um 7,3% zum Vorjahresmonat. Wesentliche Folgen sind weitere Kostensteigerungen in allen Aufwandsbereichen sowie im weiteren Verlauf eine Erhöhung der Zinsen im Hinblick auf die Aufnahme bzw. Prolongation von Fremdkapital. Die Gesellschaft verfügt über längerfristige Zinsbindungen, gleichwohl ist mittelfristig mit einem Anstieg der Finanzierungskosten zu rechnen.

Um künftigen Zinsänderungsrisiken wirksam zu begegnen, ist das vorhandene Kreditportfolio weiter zu optimieren und den Marktveränderungen anzupassen. Dabei besteht die Möglichkeit der festen oder variablen Verzinsung von Darlehen. Variable Darlehen sind von Vorteil, um vom fallenden Zinsniveau zu profitieren. Feste Zinssätze bieten eine klare Planungssicherheit für die kommenden Jahre. Wegen der anhaltenden Niedrigzinsperiode wurde dazu übergegangen, auslaufende Zinsbindungen mit fester Verzinsung weiter zu finanzieren. Damit soll das niedrige Zinsniveau möglichst bis zum Ende der Laufzeit der Darlehen gesichert werden.

Für ein laufendes Klageverfahren im Bereich von Bauleistungen (Baunachträgen) wurde im Jahr 2011 vorsorglich eine Rückstellung gebildet. Da der Rechtsstreit noch nicht beigelegt werden konnte, wurde die Rückstellung 2021 entsprechend angepasst.

Zur Absicherung sonstiger Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Gesellschaft Versicherungen in angemessener Höhe abgeschlossen. Soweit sonstige Risiken bekannt sind, wird hierfür im Jahresabschluss entsprechende Vorsorge getroffen.

Wesentliche bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, welche die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten, bestehen für die Gesellschaft nicht.

Prognosebericht

Die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ als Wasserversorgungsunternehmen im Bereich des Erzgebirgskreises und Landkreises Mittelsachsen stellt sich auch weiterhin der Aufgabe, die Kunden mit qualitätsgerechtem Trinkwasser zu versorgen. Große Beachtung wird der Kundenorientierung, der Umwelt und den regionalen Gegebenheiten geschenkt.

Künftige Kostensteigerungen, vor allem bei Energie, bezogenen Leistungen, Dienstleistungen und Tarifsteigerungen wurden in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes für 2022 war die aktuelle Lage insbesondere im Bereich der Preisentwicklung für Energie und Rohstoffe in diesem Umfang nicht vorhersehbar. Diese Entwicklung wird aufmerksam beobachtet, um den Bedarf des Unternehmens auch in Zukunft ordnungsgemäß sicherstellen zu können.

Der Bezug von Trinkwasser vom Zweckverband Fernwasser Südsachsen wurde für 2022 mit einem Bezugsrecht von 129,5 l/s vereinbart. Damit soll die Versorgungssicherheit auch bei sich ändernden klimatischen Bedingungen gewährleistet werden.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird von einer geplanten Absatzmenge von 5,2 Mio. m³ ausgegangen. Bei gleichzeitig steigenden Betriebsaufwendungen sollen im Ergebnis TEUR 304 Überschuss erwirtschaftet werden.

Der Überschuss soll weiterhin in die Gewinnrücklage des Unternehmens eingestellt werden. Diese Finanzmittel stehen zukünftig für die Erneuerungen von Trinkwasseranlagen, die mit Zuschüssen errichtet wurden und somit keine Abschreibungsmittel einbringen, zur Verfügung. Des Weiteren sollen die erwirtschafteten Finanzmittel zum Schuldenabbau bzw. zur Tilgung von aus der Zinsbindung auslaufenden Darlehen eingesetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Investitionsprogramm 2022 ist neben der zielgerichteten, planmäßigen Erneuerung von Trinkwasserleitungen die Optimierung der Anlagenstrukturen. Es besteht weiterhin Investitionsbedarf, insbesondere für zustandserhaltende Maßnahmen.

Vom Land Sachsen wurde ein Förderprogramm für die Ablösung von Brunnen bewilligt, somit werden die entsprechenden Investitionen aus dem Investitionsprogramm umgesetzt.

Für die aus Eigenmitteln und Zuschüssen finanzierten Investitionen stehen im Jahr 2022 TEUR 6.136 zur Verfügung. Die zu erwirtschaftenden Abschreibungen nach Verrechnung mit den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von TEUR 3.563 werden zum Teil für die planmäßige Schuldentilgung (1.120 TEUR) eingesetzt.

Als leistungsfähiges kommunal bestimmtes Wasserversorgungsunternehmen ist es im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge notwendig, den in der Region angesiedelten Unternehmen Dienstleistungen anzubieten und Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen.

Nachdem im Jahr 2021 aufgrund des Pandemiegeschehens und der damit verbundenen Schließung von Hotel-, Restaurant- und Bäderbetrieben der Wasserverkauf merklich zurückging, wird für 2022 wieder mit einem normalen Wasserverkauf entsprechend der Planung gerechnet.

Die Liquiditätsplanung zeigt kein Liquiditätsrisiko. Die Gesellschaft geht von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Um der aktuellen Lage in Deutschland bezüglich des Pandemiegeschehens immer angemessen Rechnung tragen zu können, wird der Pandemieplan der Erzgebirge Trinkwasser GmbH mit seinen grundsätzlichen Vorkehrungsmaßnahmen fortwährend angepasst. Damit wird gewährleistet, dass auch in der derzeitigen Situation die Versorgung der Menschen im Versorgungsgebiet mit Wasser zuverlässig und vollumfänglich sichergestellt ist.

Sonstige Angaben nach § 99 Abs. 3 SächsGemO

Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge hält 100 % Anteile an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Herr Michael Brändel	Bürgermeister Thum, Vorsitzender (bis 24.06.2021)
Herr Andre Heinrich	Oberbürgermeister Marienberg, Stellvertreter (bis 24.06.2021), Vorsitzender (ab 25.06.2021)
Herr Sebastian Martin	Bürgermeister Crottendorf, Stellvertreter (ab 25.06.2021)
Herr Jens Hausteil	Bürgermeister Drebach
Frau Silke Franzl	Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf,
Herr Rolf Schmidt	Oberbürgermeister Annaberg-Buchholz (bis 24.06.2021)
Frau Berit Schiefer	Bürgermeisterin Thermalbad Wiesenbad (bis 24.06.2021)
Herr Thomas Proksch	Bürgermeister Annaberg-Buchholz (ab 25.06.2021)
Herr Knut Schreiter	Bürgermeister Gelenau (ab 25.06.2021)
Herr Wolfram Liebing	Bürgermeister Wolkenstein (ab 25.06.2021)

Geschäftsführerin ist Frau Dr. Carla Schneider.

Bestellter Abschlussprüfer ist die Donat WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Dresden.

Annaberg-Buchholz, 30. März 2022

gez. Dr. Carla Schneider
(Geschäftsführerin)

4 Beteiligung Zweckverband Fernwasser Südsachsen

4.1 Übersicht

Zweckverband Fernwasser Südsachsen
Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts
gegründet mit Satzung vom 26.05.1994

Stammkapital: Der Verband verfügt über kein Stammkapital.

Anteilseigner: Der Verband hat Verbandsmitglieder.

Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital auf Basis des Jahresabschlusses 2021:

	Euro
Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	4.386.711,76
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	14.117.942,76
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	4.300.137,89
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	7.204.708,07
Zweckverband "Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland", Hainichen	4.561.367,75
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	7.891.357,28
Zweckverband Wasserwerke West erzgebirge, Schwarzenberg	4.400.874,14
Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	9.373.113,52
Stadt Chemnitz	0,00
Gesamteigenkapital Verband FWS	56.236.213,17

Die Anteile an den Stimmrechten der Verbandsmitglieder betragen 2021:

Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	7,26 %
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	22,91%
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	13,41%
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	12,29%
Zweckverband "Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland", Hainichen	7,82%
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	12,85%
Zweckverband Wasserwerke West erzgebirge, Schwarzenberg	7,26%
Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	15,64%
Stadt Chemnitz	0,56%

Unternehmensgegenstand:

Gemäß Satzung stellt der Verband FWS für die Verbandsmitglieder Trink- und Rohwasser für die öffentliche Versorgung bereit. Hierzu plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

Verwaltungsrat:

Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf, Verbandsvorsitzender
Ronny Hofmann	Bürgermeister Stadt Lunzenau, Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Sylvio Krause	Bürgermeister Gemeinde Amtsberg, Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Michael Brändel	Bürgermeister a.D. Stadt Thum, bis 30.05.2021
Thomas Proksch	Bürgermeister Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz, ab 03.06.2021
Mario Horn	Oberbürgermeister Stadt Oelsnitz/Vogtland
Steffen Ludwig	Bürgermeister Gemeinde Reinsdorf
Joachim Rudler	Bürgermeister Stadt Grünhain-Beierfeld
Roland Warner	Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Abschlussprüfer: Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl: Der Verband beschäftigt kein Personal.

4.2 Finanzbeziehungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

Leistungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistungen des Zweckverbandes an den Zweckverband Fernwasser Südsachsen:

- Umlagen 0,00 EUR

4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

	Jahr 2021	Jahr 2020	Jahr 2019
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	121,92%	171,29%	107,44%
Vermögensstruktur	93,79%	95,72%	94,38%
Fremdfinanzierung	17,18%	18,40%	18,38%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	78,16%	77,81%	76,08%
Eigenkapitalreichweite	---	182,00%	334,77%
Liquidität			
Effektivverschuldung	314,03%	469,98%	387,08%
kurzfristige Liquidität	135,47%	128,80%	111,06%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	1,76%	-0,38%	-0,21%
Gesamtkapitalrendite	1,37%	-0,30%	-0,22%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	---	---	---
Arbeitsproduktivität	---	---	---

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

		2021	2020	2019
Beschäftigtenanzahl gesamt		0	0	0
davon Angestellte		---	---	---
gewerbliche Arbeitnehmer		---	---	---
Auszubildende		---	---	---
Forderungen gesamt	T€	4.005,30	1.130,60	2.274,50
Verbindlichkeiten	T€	17.532,00	20.179,50	22.819,70
davon Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	17.498,00	18.613,50	19.694,80
flüssige Mittel	T€	1.418,00	1.471,60	1.525,90
Investitionen	T€	4.433,00	3.123,00	4.972,00
Bilanzsumme	T€	102.040,90	101.137,00	105.486,30
Umsatzerlöse	T€	32.149,90	31.902,60	33.329,10

4.4 Lagebericht des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

Überblick

Die Aufgabe des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen ist die Versorgung seiner Verbandsmitglieder mit bestem Trinkwasser in benötigter Menge bei wirtschaftlichem Betrieb seiner Anlagen. Dieser Aufgabe ist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen auch im Jahr 2021 jederzeit gerecht geworden, indem er seine Verbandsmitglieder bedarfsgerecht mit Trink- und Rohwasser versorgt hat.

Wasserabgabe

Nach den drei wärmsten Jahren 2018 bis 2020 seit Beginn der Wetteraufzeichnung, war das Jahr 2021 von ergiebigen Niederschlägen und nur wenigen heißen, trockenen Tagen geprägt. Vor allem die Monate Juli und August waren mit einem Regenplus von nahezu 80 Prozent viel zu niederschlagsreich. Infolgedessen konnten die Verbandsmitglieder uneingeschränkt auf eigene örtliche Dargebote zurückgreifen, was sich deutlich in der Auslastung der Bezugsrechte niedergeschlagen hat.

So betrug die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser 91,8 %. Sie lag bei den einzelnen Verbandsmitgliedern zwischen 88,1 % und 94,4 %. Das Bezugsrecht für Rohwasser wurde mit 96,8 % in Anspruch genommen. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden an die Verbandsmitglieder ca. 44,2 Mio. m³ Trinkwasser und 6,0 Mio. m³ Rohwasser abgegeben, was gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Verringerung um ca. 5 % ist.

Trinkwasserqualität

Die anhaltenden Niederschläge führten zu einer signifikanten Verschlechterung der Rohwasserqualität in den Talsperren des Westerzgebirges und des Vogtlandes. Insbesondere in den Talsperren Carlsfeld, Sosa, Eibenstock, Werda und Muldenberg ist eine huminstoffbedingte Verschlechterung der Rohwasserqualität zu verzeichnen.

Die Rohwasserqualität hat einen direkten Einfluss auf die Menge der notwendigen Aufbereitungsstoffe und die Leistungsfähigkeit der Wasserwerke. Aus diesem Grund wurden die intensiven Kontrollen der Rohwasserbeschaffenheit durch das Wasser- und Umweltlabor der Südsachsen Wasser GmbH fortgesetzt, um auf plötzlich auftretende Veränderungen schnell mit angepassten Fahrweisen der Wasserwerke reagieren zu können.

Diese flächendeckende und umfassende Qualitätsüberwachung vom Rohwasser über alle Aufbereitungsstufen bis zum Trinkwasser an den Übergabepunkten an die Verbandsmitglieder hat die sichere und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung bestätigt. Auch die Klarwässer, die aus den

Spülabwasserbehandlungsanlagen der Wasserwerke in die Gewässer eingeleitet wurden, entsprachen den Vorgaben. Die Ergebnisse der regelmäßigen Untersuchung des Trinkwassers zeigten außerdem, dass sogenannte Spurenstoffe, wie Arzneimittel, Röntgenkontrastmittel und andere prioritäre Stoffe im Trinkwasser nicht nachgewiesen wurden.

Betrieb

Die Südsachsen Wasser GmbH ist im Rahmen ihrer Betriebsführungsleistung für den personallosen Zweckverband Fernwasser Südsachsen für den sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb aller Anlagen sowie die Abwicklung aller kaufmännischen- und Verwaltungsprozesse des Verbandes verantwortlich. In dieser Eigenschaft hat sie auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie umfangreiche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur und zur Sicherheit der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH umgesetzt.

Diese Maßnahmen orientierten sich an den Vorgaben des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und des Robert Koch-Institutes. So wurden zum Schutz der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH an allen Standorten durchgängig umfangreiche Schutz- und Hygienemaßnahmen aufrechterhalten. Eine weitere Maßnahme war die befristete Einführung von 12 Stundenschichten sowie kontaktfreie telefonische Schichtübergaben für Leitstandfahrer in den Leitwarten. Mit dem Steigen der Fallzahlen im 4. Quartal 2021 wurden vorsorglich die Bestände an Aufbereitungsstoffen auf die maximale Lagerkapazität aufgestockt, um Engpässen bei eventuellen Unterbrechungen der Lieferketten entgegenzuwirken. Außerdem erfolgte erneut die vorsorgliche Einrichtung einer zusätzlichen zentralen Leitwarte, um gegebenenfalls den Rückzug von unabdingbaren Mitarbeitern der Südsachsen Wasser GmbH mit Verpflegung und Unterbringung zu ermöglichen.

In allen Wasserwerken des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen wurden Havariefahrweisen und Leistungsfahrten zur Erhöhung der Resilienz durchgeführt.

Forschung und Entwicklung

Zur Gewährleistung bester Trinkwasserqualität, Versorgungssicherheit und Effizienz arbeitet der Zweckverband Fernwasser Südsachsen stetig an der Optimierung aller Prozesse. In diese Untersuchungen werden Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstitutionen einbezogen. Eine Forschungsarbeit befasste sich im Berichtsjahr mit der „Überprüfung und Optimierung der Mindestaufhärtung im laufenden Aufbereitungsprozess am Beispiel der Fernwasserversorgung Südsachsen“ mit dem Ziel, den Material- und Kostenaufwand für die Mindestaufhärtung zu überprüfen.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Umweltbewusste und energieeffiziente Prozesse stehen im Fokus der Verbandspolitik. Mit der kontinuierlichen Umrüstung der Anlagen z. B. auf energieeffiziente Pumpen und der Reduzierung von Energiespitzen durch optimale Fahrweisen wird der Zweckverband Fernwasser Südsachsen diesem Anspruch gerecht. Im Zuge der Betriebsführungsleistung arbeitet die Südsachsen Wasser GmbH konsequent an der Erhöhung der Energieeffizienz aller Anlagen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen.

Mit der Inbetriebnahme der Wasserkraftanlage am Wasserbehälter Schützenhaus im März 2021 konnte der Anteil erzeugter Energie aus Wasserkraftanlagen weiter erhöht werden. In Summe erzeugten alle Wasserkraftanlagen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen im Jahr 2021 980 MWh Energie. Mit Blick auf die Energiebilanz entspricht das gleichzeitig der Einsparung von ca. 587 Tonnen CO₂.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen jeweils zum Stichtag 31. Dezember wie folgt darstellen:

Wirtschaftsjahr		2019	2020	2021
Trinkwasserabgabe	TEUR	29.790	29.593	29.868
	Mio m ³	47,7	46,7	44,2
Rohwasserabgabe	TEUR	1.734	1.681	1.730
	Mio m ³	6,1	6,1	6,0
Abschreibungen	TEUR	5.342	5.350	5.405
Investitionen	TEUR	4.972	3.123	4.433
Finanzergebnis	TEUR	-303	-288	-273
Jahresergebnis	TEUR	-165	-301	1.401
Bilanzstichtag		31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Bilanzsumme	TEUR	105.486	101.137	102.041
Vermögensstruktur (Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme)	%	94	96	94
Anlagevermögen	TEUR	99.557	96.813	95.709
Eigenkapital (mit Sonderposten)	TEUR	80.253	78.695	79.751
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	%	76	78	78
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	TEUR	19.695	18.614	17.532
Kreditfinanzierung	%	19	18	17
Effektivverschuldung	%	387	470	314
Kurzfristige Liquidität	%	111	129	135
Wirtschaftsjahr		2019	2020	2021
Mittelzufluss/-abfluss aus				
Geschäftstätigkeit	TEUR	4.570	4.406	4.749
Investitionstätigkeit	TEUR	-4.972	-3.123	-4.317
Finanzierungstätigkeit	TEUR	1.385	-1.337	-486
Finanzmittelbestand am Jahresende	TEUR	1.526	1.472	1.418

Das Anlagevermögen verringert sich um Abschreibungen in Höhe von 5.405 TEUR sowie Anlagenabgängen in Höhe von 132 TEUR, denen Investitionen in Höhe von 4.433 TEUR gegenüberstehen.

Der Verbindlichkeiten zuzüglich Rechnungsabgrenzungsposten reduzierten sich um 507 TEUR. Dabei haben sich u. a. die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1.081 TEUR verringert und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 691 TEUR erhöht.

Finanzlage

Für die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen wendete der Zweckverband Fernwasser Südsachsen 4.433 TEUR auf. Größte Einzelmaßnahmen waren die Fortführung der Nennweitenreduzierung der Rohrleitung 04 in Chemnitz zwischen Dresdner Straße und Frankenberger Straße in Höhe von 1.328 TEUR, die 2020 begonnene Erneuerung der Frequenzumrichter und der zugehörigen Mittelspannungs- und Niederspannungstechnik im Pumpwerk Einsiedel von 985 TEUR sowie die Teilerneuerung der Rohrleitung 27 im Sehmatal von 397 TEUR.

Weitere Investitionsmaßnahmen im Jahr 2021 waren u. a.:

- Ertüchtigung Prozessleitsystem Wasserwerk Sosa,

- Austausch Förderpumpen Wasserwerk Muldenberg,
- Neuanschaffung G2-Komponenten Schließsystem.

Im Wirtschaftsjahr 2021 war keine Darlehensneuaufnahme erforderlich. Eine Ursache ist die Verschiebung der Maßnahme Erneuerung Wasserwerk Großzöbern. Infolge eines unangemessenen Submissionsergebnisses für die Erneuerung des Wasserwerkes Großzöbern erfolgte die Aufhebung des europaweiten Vergabeverfahrens. Die europaweite Ausschreibung soll erneut geteilt in einzelnen Losen durchgeführt werden. Damit konnte mit der Realisierung nicht planmäßig im Wirtschaftsjahr 2021 begonnen werden.

Maßnahmen wie die Nennweitenreduzierung der Rohrleitung 04 und die Erneuerung der Frequenzumrichter und der zugehörigen Mittelspannungs- und Niederspannungstechnik im Pumpwerk Einsiedel konnten mit geringeren Kosten realisiert werden.

Durch die planmäßige Tilgung von 1.080 TEUR hat sich der Darlehensbestand gegenüber dem Vorjahr weiter auf 17.498 TEUR verringert. Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen war im Wirtschaftsjahr teilweise unter temporärer Inanspruchnahme des Kassenkredits jederzeit gewährleistet. Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Geldbestand von 1.418 TEUR. Dieser ist für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie zur Finanzierung der anstehenden Investitionen nicht ausreichend. Entsprechend dem Wirtschaftsplan 2022 sind Kreditneuaufnahmen in Höhe von 5.000 TEUR in Abhängigkeit von der Durchführung der Investitionen geplant.

Ertragslage (Geschäftsergebnis)

Der Verbandsvorsitzende schätzt die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen als stabil ein. Für das Wirtschaftsjahr 2021 weist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen einen Jahresüberschuss von 1.401 TEUR aus. Der Jahresabschluss 2021 enthält als Sondereinfluss die Verrechnung der Strom- und Energiesteuer für die Aufwendungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen seit 2011 im Rahmen der Betriebsführungsabrechnung der Südsachsen Wasser GmbH in Höhe von 1.760 TEUR. Infolge des Urteils des Bundesfinanzhofes (BFH) ist die Südsachsen Wasser GmbH als Betriebsführer entlastungsberechtigt für die Aufwendungen von Strom und Energie des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen.

Der BFH-Beschluss vom 24. Juni 2021 geht hinsichtlich der Entlastungsberechtigung davon aus, dass jeweils das Unternehmen berechtigt ist, das den Strom nach §§ 9b und 10 Stromsteuergesetz entnommen bzw. die Energieerzeugnisse nach § 54 Abs. 4 und § 55 Abs. 10 Energiesteuergesetz verwendet hat. Die Entlastungsberechtigung der Südsachsen Wasser GmbH ist unmittelbar mit dem Betriebsführungsvertrag bzw. mit der Beauftragung durch den Zweckverband Fernwasser Südsachsen verbunden. Die vollständige Kostenbelastung und damit wirtschaftliche Belastung liegt beim Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Gemäß den Regelungen des Betriebsführungsvertrages stehen dem Zweckverband Fernwasser Südsachsen jegliche Ansprüche aus bzw. im Zusammenhang mit dem Betriebsführungsvertrag insbesondere die steuerlichen Be- und Entlastungen unmittelbar zu und sind in der Abrechnung der Betriebsführungsleistung zu berücksichtigen. Dazu liegt eine rechtliche Würdigung der Kanzlei Becker Büttner Held vor, die das vollumfänglich bestätigt.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt. Positive Abweichungen bedeuten dabei ein Mehrergebnis gegenüber dem Plan, negative dementsprechend Minderergebnisse.

Position	Plan 2021	Ist 2021	Abweichung	Ist 2020	Ist 2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	32.412	32.150	-262	31.903	33.329
Grundumlage	22.339	22.339	0	21.777	21.242
Arbeitsumlage	9.574	9.259	-315	9.496	9.622
Bezugsrechtsüberschreitung	0	0	0	1	660
Sonstige Umsatzerlöse	499	552	53	629	1.805
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	-993
Sonstige betriebliche Erträge	1.217	1.351	134	1.716	1.585
Betriebliche Erträge	33.629	33.501	-128	33.619	33.921
Materialaufwand	16.687	17.183	-496	16.881	17.468
Abschreibungen	5.460	5.405	55	5.350	5.342
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.457	9.166	2.291	11.354	10.926
Betriebliche Aufwendungen	33.604	31.754	1.850	33.585	33.736
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	278	273	5	288	303
Zinsergebnis	-278	-273	5	-288	-303
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	25	-25	0	0
Ergebnis nach Steuern	-253	1.449	1.702	-254	-118
Sonstige Steuern	47	48	-1	47	47
Jahresergebnis	-300	1.401	1.701	-301	-165

Die Umlagen aus dem Wasserverkauf betragen 31.598 TEUR. Die Verringerung gegenüber dem Plan um 315 TEUR resultiert aus einer geringeren Arbeitsumlage infolge der unterplanmäßigen Inanspruchnahme der Bezugsrechte der Verbandsmitglieder. Daraus resultierend ist die durchschnittliche Umlage für Trinkwasser von ca. 67,6 Cent/m³ gegenüber Plan (65,9 Cent/m³) gestiegen.

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen mit 552 TEUR um 53 TEUR über Plan. Ursache sind höhere Erlöse aus der Energieerzeugung der Wasserkraftanlagen sowie ungeplante Umsatzerlöse aus Schrottverkäufen. Weitere Erlöse wurden durch die Vermietung des Verwaltungsgebäudes Theresenstraße und des Wasserbehälters Torfstraße erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 1.351 TEUR um 134 TEUR über Plan. Darin enthalten sind hauptsächlich die mit den Abschreibungen korrespondierende Auflösung von Sonderposten in Höhe von 1.212 TEUR. Zusätzlich wurden 27 TEUR aus Fördermitteln im Rahmen des Stadtumbaus und weitere 52 TEUR Erträge aus dem Verkauf eines Grundstücks in Chemnitz vereinnahmt. Weitere sonstige betriebliche Erträge resultieren aus der Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen und Versicherungsentschädigungen.

Der Betriebsaufwand (Materialaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) beträgt 31.754 TEUR und ist gegenüber dem Plan um 1.850 TEUR gesunken. Hauptursache ist wie bereits erwähnt, die Berücksichtigung der Strom- und Energiesteuer in der Abrechnung der Betriebsführungsleistung der Südsachsen Wasser GmbH für das Jahr 2021. Die Aufwendungen für fremde Instandhaltungsleistungen sind gegenüber dem Plan von 1.500 TEUR auf 2.170 TEUR gestiegen. Größte Einzelmaßnahme waren die Instandsetzung des Korrosionsschutzes im Wasserbehälter Großzöbern, die Instandsetzung des kathodischen Korrosionsschutzes und

Streckenbauwerke der Rohrleitungen 19 und 20. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit war es erforderlich, aufgrund mehrerer Rohrschäden, ein Teilstück der Rohwasserleitung 19 von ca. 150 m in der Region Freiberg auszutauschen. Weitere wichtige Maßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit wurden insbesondere in den Wasserwerken Sosa und Burkersdorf zur Stabilisierung der Trinkwasserabgabe durchgeführt.

Der Abschreibungsaufwand liegt infolge geringerer Kosten von Investitionsmaßnahmen wie z. B. die Nennweitenreduzierung der Rohrleitung 04 und Maßnahmenverschiebungen mit 5.405 TEUR um 55 TEUR unter Plan. Die Abrechnung der Betriebsführungsleistung durch die Südsachsen Wasser GmbH beträgt 7.516 TEUR. Die Abrechnung beinhaltet die Verrechnung der Strom- und Energiesteuer in Höhe von 1.760 TEUR. Für die bestehenden Darlehen beträgt der Zinsaufwand 273 TEUR und liegt damit geringfügig mit 5 TEUR unter dem Planansatz, da keine Darlehensneuaufnahmen erfolgten.

Finanzbeziehungen

Grund- und Arbeitsumlage

Zur Deckung des Finanzbedarfs wurden entsprechend § 14 der Verbandssatzung Umlagen getrennt nach Grund- und Arbeitsumlage erhoben. Für das Wirtschaftsjahr 2021 setzten sich die Umlagen wie folgt zusammen:

	Wirtschafts- plan 2021 EUR	Jahresab- schluss 2021 EUR
Grundumlage Trinkwasser	21.134.000	21.134.000
Grundumlage Rohwasser	1.205.000	1.205.000
Arbeitsumlage Trinkwasser	9.056.974	8.733.441
Arbeitsumlage Rohwasser	516.854	525.071
Umlage Bezugsrechtsüberschreitung	0	0

Zum Jahresabschluss 2021 wurden keine Bezugsrechtsüberschreitungen gemäß § 14 Abs. 6 Verbandssatzung festgesetzt.

Verwendung Jahresergebnis 2020

Der Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von 301 TEUR wurde entsprechend Beschluss Nr. 264/21 der Verbandsversammlung vom 3. Juni 2021 aus dem Gewinnvortrag entnommen.

Finanzbeziehungen nach § 30 in Verbindung mit § 20 und § 27 SächsEigBVO

Weitere Finanzbeziehungen bestanden nicht.

Weitere Angaben

Die Angaben zu den Organen, zur Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer und zu den Verbandmitgliedern erfolgen im Anhang.

Chancen- und Risikobericht

Seit 2005 ist in einigen südsächsischen Talsperren aufgrund ökosystemarer Veränderungen ein signifikanter Anstieg der Huminstoffe zu verzeichnen. Die deshalb in den Wasserwerken des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen notwendige Entnahme der Huminstoffe kann nur mit umfangreichen Investitionen in die Aufbereitungstechnologien erfolgen. Gegenwärtig finden Verhandlungen zur Kostenbeteiligung des Freistaates Sachsen an den notwendigen Investitionen statt. Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen sieht die Chancen für die Bewilligung einer Kostenbeteiligung von bis zu 50 %.

Ein Risiko besteht in der aktuellen allgemeinen Preisentwicklung. Insbesondere bei den Baumaßnahmen wirkt sich die Preissteigerung negativ aus. Ein höherer Finanzbedarf gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung wirkt sich über höhere Abschreibungsbeträge auf die künftige Entwicklung der Umlagen aus. Die aktuelle Entwicklung der Energiekosten im Zusammenhang mit dem Ukraine Konflikt betrifft den Verband FWS mittelfristig in abgeschwächter Form, da eine vertragliche Absicherung über den Bezug von Strom bis zum Jahr 2025 besteht. Der Ukraine Konflikt betrifft den Verband FWS hinsichtlich der Erlöse aus dem Wasserverkauf aufgrund der regionalen Begrenzung des Verbandsgebietes nicht.

Der zunehmenden Gefährdung durch Cyberangriffe auch aufgrund des Ukraine Konfliktes wird begegnet, indem das Informationssicherheitsmanagementsystem des Verbandes FWS nach DIN EN ISO 27001 für alle Anlagen und Standorte konsequent umgesetzt wird. In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Bewertung des Systems, um dessen fortdauernde Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen.

Das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) ist ein unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Chancen und Risiken und ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das RMS wurde auch im Berichtsjahr hinsichtlich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Das RMS ist nach den Kriterien externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut. Die Risikobeurteilung und Aktualisierung erfolgt halbjährlich. Die identifizierten Risiken sind zu erläutern und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung zu beurteilen sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung zu nennen.

Insgesamt umfasst das RMS Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen abwendbar bzw. in ihrer Eintrittswirkung beeinflussbar sind, sowie Risiken mit unabwendbarem Risikoeintritt, aber mit Möglichkeiten zur Absicherung der Folgen. Dem Risiko von Zinssatzänderungen wurde durch Abschlüsse und Umschuldungen von langfristigen Festzinsdarlehen begegnet. Zur Absicherung der Liquidität bestehen entsprechend der Haushaltssatzung Kassenkreditverträge.

Es werden keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2022 schreibt die kontinuierliche Entwicklung des Verbandes fort. Der Wirtschaftsplan wird durch folgende Eckdaten charakterisiert:

Erträge	34.149 TEUR
Aufwendungen	34.449 TEUR
Jahresfehlbetrag	300 TEUR

Nach den Regelungen des § 14 der Verbandssatzung sind aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht Überschüsse eines Wirtschaftsjahres in den Folgejahren zur Minderung der Umlagen einzusetzen oder zum Ausgleich von Verlusten zu verwenden. Zum 31. Dezember 2021 steht unter Berücksichtigung des 2021 geplanten Fehlbetrages von 300 TEUR ein Gewinnvortrag von 444 TEUR zur Verfügung. Davon sollen im Wirtschaftsjahr 2022 weitere 300 TEUR zur Stabilisierung der Umlagen eingesetzt werden.

Das Rohwasserentgelt stellt im Erfolgsplan die größte Aufwandsposition dar. Nach intensiven Verhandlungen mit Vertretern des Sächsischen Staatsministeriums für Energie und Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft und der Landestalsperrenverwaltung zur Rohwasserentgeltvereinbarung und zu weiteren offenen Forderungen zwischen dem Zweckverband Fernwasser Südsachsen und der

Landestalsperrenverwaltung wurden im Januar 2022 ein Ergebnisprotokoll und ein Vergleich unterzeichnet. In dessen Folge wurde die Entgeltzahlungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2025 nach Zustimmung der Verbandsversammlung im Februar 2022 durch den Verbandsvorsitzenden unterzeichnet. Die ungeplanten Erträge und Aufwendungen werden im Wirtschaftsjahr 2022 verbucht.

Unter Berücksichtigung aller im Wirtschaftsplan getroffenen Annahmen verändern sich die Gesamtumlagen für die Wasserabgabe im Vergleich zum Vorjahresplan um 1,9 %. Dabei steigt die spezifische Umlage für Trinkwasser im Durchschnitt auf 67,5 Ct/m³ (Vorjahr 65,9 Ct/m³). Die verbleibenden Gewinnvorräte und der Jahresüberschuss des Jahres 2021 sollen zukünftig vollständig zur Stabilisierung der Umlagen in Form von geplanten Jahresfehlbeträgen eingesetzt werden.

Im Wirtschaftsjahr 2022 sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 7.807 TEUR vorgesehen. Das Investitionsprogramm sieht im Zeitraum von 2023 bis 2025 weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 23.138 TEUR vor. Dagegen stehen im gesamten Planungszeitraum Einzahlungen von Fördermitteln aus dem Programm Stadtumbau Ost über insgesamt 202 TEUR. Die Fördermittel aus dem Programm Stadtumbau Ost betreffen die Maßnahme Nennweitenreduzierung der Rohrleitung O4 zwischen Dresdner Straße und Frankenberger Straße. Weitere Fördermittel werden für energetische Maßnahmen erwartet.

Um das Investitionskonzept des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen umsetzen zu können, sind im Planungszeitraum Darlehensneuaufnahmen über insgesamt 18.500 TEUR erforderlich. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen beträgt die Nettokreditaufnahme im Planungszeitraum insgesamt 12.710 TEUR.

Eine Fördermittelbeteiligung des Freistaates Sachsen an den umfangreichen Investitionen in Aufbereitungstechnologien und dem Bau einer Verbindungsleitung in das Versorgungssystem des Wasserwerkes Cranzahl würde sich positiv auf den Kreditbedarf und damit auf den Liquiditätsplan auswirken.

Chemnitz, den 31. März 2022
Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Dr. Martin Antonow
Verbandsvorsitzender

5 Beteiligung Südsachsen Wasser GmbH

5.1 Übersicht

Südsachsen Wasser GmbH
Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

Rechtsform: GmbH, gegründet mit Gesellschaftervertrag vom 20.05.1994

Stammkapital: 5.112.960 Euro

Anteilseigner:

- | | |
|---|---------|
| • Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz | 10,66 % |
| • eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz | 18,45 % |
| • Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg | 5,28 % |
| • Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau | 14,71 % |
| • Zweckverband „Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“, Hainichen | 6,93 % |
| • Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen | 20,59 % |
| • Zweckverband Wasserwerke Westerbeirge, Schwarzenberg | 10,27 % |
| • Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau | 13,11 % |

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die weitere Abwicklung der Erzgebirge-Wasser/Abwasser Aktiengesellschaft.

Organe: Geschäftsführung: Ute Gernke

Aufsichtsrat:

Joachim Rudler	Bürgermeister Grünhain-Beierfeld, Vorsitzender
Roland Warner	Geschäftsführer der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz, stellv. Vorsitzender
Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf
Michael Brändel	Bürgermeister Thum, Verbandsvorsitzender Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz, Austritt am 30. Mai 2021
Thomas Proksch	Bürgermeister Annaberg-Buchholz, Eintritt am 31. Mai 2021
Ronny Hofmann	Bürgermeister Lunzenau
Mario Horn	Oberbürgermeister Oelsnitz/Vogtland
Sylvio Krause	Bürgermeister Amtsberg
Steffen Ludwig	Bürgermeister Reinsdorf

Abschlussprüfer: Donat WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden

Mitarbeiter: 195

5.2 Finanzbeziehungen der Südsachsen Wasser GmbH

Leistungen der Südsachsen Wasser GmbH an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 27.816,47 EUR

5.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen der Südsachsen Wasser GmbH

	Jahr 2021	Jahr 2020	Jahr 2019
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	73,40%	84,73%	79,81%
Vermögensstruktur	45,70%	52,36%	54,00%
Fremdfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	70,40%	79,29%	79,89%
Liquidität			
Effektivverschuldung	42,90%	30,22%	26,97%
kurzfristige Liquidität	234,60%	336,34%	378,96%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	7,50%	6,49%	8,36%
Gesamtkapitalrendite	5,30%	5,15%	6,68%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	70,80 T€	74,19 T€	79,49 T€
Arbeitsproduktivität	125,40%	136,05%	142,45%

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Südsachsen Wasser GmbH

		2021	2020	2019
Beschäftigtenanzahl gesamt		195	198	188
davon Angestellte		119	120	112
gewerbliche Arbeitnehmer		61	62	61
Auszubildende		15	16	15
Forderungen gesamt	T€	516,1	433,3	870,0
Verbindlichkeiten	T€	3.896,4	2.025,7	1.668,1
zzgl. Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	0,0	0,0	0,0
flüssige Mittel	T€	5.546,2	5.040,3	4.542,2
Investitionen (Zugänge)	T€	941,0	777,9	778,6
Bilanzsumme	T€	16.963,5	14.320,5	13.666,1
Umsatzerlöse	T€	12.740,6	13.502,0	13.751,6

5.4 Lagebericht der Südsachsen Wasser GmbH

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen.

Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Die Südsachsen Wasser GmbH hat ihren Sitz in Chemnitz, Theresenstraße 13, und einen weiteren Standort in Chemnitz in der Schneeberger Straße 8.

Kerngeschäft der Südsachsen Wasser GmbH ist mit einem Anteil von ca. 70 % der Umsatzerlöse die Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Ziel ist eine sichere, bedarfsgerechte, nachhaltige sowie kostengünstige Trinkwasserlieferung an die Mitglieder des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen. Die beim Betrieb der Fernwasserversorgung gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse fließen in die weiteren Geschäftsfelder ingenieurtechnische Leistungen, anlagentechnische Leistungen, Laborleistungen, kaufmännische Leistungen und weitere Dienstleistungen ein. Dabei werden ca. 30 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Beteiligung an der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Die gemeinnützige Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der Südsachsen Wasser GmbH. Gegenstand ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr vom 1. September 2020 bis 31. August 2021 einen Jahresüberschuss von 220 TEUR (Plan 59 TEUR) aus. Der Jahresüberschuss von 220 TEUR wurde vollständig in den Gewinnvortrag eingestellt.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung, widmet jedoch der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen große Aufmerksamkeit. Diese ist ein wichtiger Faktor bei der Optimierung der Wasseraufbereitungsprozesse und der Wasseranalytik im Rahmen der Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH betreuen regelmäßig Praktikanten, Bachelor- oder Masterarbeiten verschiedener Universitäten und Hochschulen.

Im Jahr 2021 wurde durch einen BA-Studenten der Südsachsen Wasser GmbH eine Bachelorarbeit mit dem Thema „Bestimmung des Markierungstoffes Solvent Yellow 124 in Gasölen und in mit Gasölen verunreinigten Wässern mittels Hochdruckflüssigchromatografie“ erstellt. Dazu wurden umfangreiche Untersuchungen vorgenommen. Im Ergebnis wurde ein Verfahren entwickelt, mit dessen Hilfe man mittels eines Markierungstoffes schnell bestimmen kann, ob es sich bei Gewässerunreinigungen um Diesel oder Heizgas handelt.

Die Erkenntnisse aus der Bachelorarbeit flossen direkt in die Erweiterung des Leistungsspektrums ein.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Corona-Pandemie war auch im Jahr 2021 für die Südsachsen Wasser GmbH als Unternehmen der kritischen Infrastruktur das dominierende Thema. Zum Beherrschen derartiger Krisen hat die Südsachsen Wasser GmbH ein umfassendes Risiko- und Krisenmanagement (RKM) etabliert. Bereits 2009 wurde dieses RKM um einen Rahmenpandemieplan ergänzt. Der Rahmenpandemieplan enthält konkrete Maßnahmen zur Sicherung der Wasserversorgung und wurde ständig nach den Vorgaben des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und dem Robert Koch-Institut fortgeschrieben. Allen voran stand immer der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu wurden an allen Standorten umfangreiche Schutz- und Hygienemaßnahmen im Rahmen des Hygienekonzeptes durchgesetzt. In geringem Umfang wurde auch das flexible Arbeiten von zu Hause angeboten.

Im Rahmen der betriebsärztlichen Betreuung wurden im Verdachtsfall umgehend PCR-Testungen angeboten, um die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sichern und damit die

Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Weiterhin wurde in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der betriebsärztlichen Betreuung und dem DRK bereits im April 2021 eine Impfkampagne gegen Covid-19 für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH und der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH organisiert, die von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt wurde.

Die Südsachsen Wasser GmbH bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten an. Zum einen dienen sie der Vertiefung bzw. dem Erwerb des notwendigen Fachwissens zur Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben. Zum anderen werden sie auch als Motivationsinstrument gesehen, um Fachkräfte zu binden bzw. neue zu gewinnen.

In diesem Zusammenhang ermöglicht die Südsachsen Wasser GmbH einem jungen Mitarbeiter eine berufsbegleitende Fortbildung zum Industriemeister Metall an der IHK Chemnitz.

Im Geschäftsjahr 2021 stand den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfangreiches Angebot an in- und externen Schulungen zur Verfügung, die unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln durchgeführt wurden. Im Rahmen interner Seminare erfolgten u. a. die Weiterbildung für Leitstandsfahrer, für elektrisch unterwiesene Personen, für befähigte Personen für Chlorgas, Chlordioxid und Chemikalienanlagen, für Energieverantwortliche und zum Risiko- und Krisenmanagement für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen.

Auch regelmäßig nachzuweisende Lehrgänge, wie z. B. für Schweißer, Filtergeräteträger und Staplerfahrer fanden unter Einhaltung der Festlegungen des Hygienekonzeptes statt.

Neben den Präsenzveranstaltungen wurde auch die Möglichkeit geschaffen, an Onlineseminaren, u. a. zum Thema Elektromobilität im Fuhrpark bzw. Softwareschulungen teilzunehmen. Zur Vertiefung des Fachwissens wurden Veranstaltungen wie die Wasserhygienetage bzw. die ehrenamtliche Mitarbeit in verschiedenen DVGW-Fachgremien, wie das Lenkungscommittee 1 "Wasserwirtschaft/Wassergüte", das Technische Komitee „IT-Sicherheit“, der Projektkreis „Analytik“ und der Projektkreis „Flockung“ sowie der Arbeitskreis „Wasseraufbereitungsverfahren“ und der Arbeitskreis „Prozesssteuerung und Energieeffizienz“ zum ständigen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer genutzt.

Die Ausbildung des Facharbeiternachwuchses ist für die Südsachsen Wasser GmbH ein wichtiger Pool zur eigenen Nachwuchsgewinnung. Im Geschäftsjahr haben zwei Anlagenmechaniker und vier Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik ihre Ausbildung bei der Südsachsen Wasser GmbH erfolgreich abgeschlossen. Vier von ihnen wurden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen, ein Weiterer hat ein Bachelorstudium an der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachrichtung Wasserwirtschaft, aufgenommen. Für die Zeit des Studiums erhält er auf der Grundlage eines Ausbildungsvertrages eine monatliche finanzielle Unterstützung von der Südsachsen Wasser GmbH. Die gleiche Verfahrensweise wird einem Mitarbeiter zuteil, der ein dreijähriges Studium an der Staatlichen Studienakademie Glauchau aufgenommen hat. Die praktische Unterweisung erfolgt dabei durch die jeweiligen Ausbildungsbeauftragten der Südsachsen Wasser GmbH.

Zur Einhaltung der Umweltbelange werden zur nachhaltigen Energieeinsparung alle energieverbrauchenden Ausrüstungsgegenstände u. a. hinsichtlich der Energieeffizienz bewertet. Weiterhin wurde bereits im Jahr 2020 im Rahmen von Fahrzeugersatzbeschaffungen ein Elektrofahrzeug angeschafft. Für 2022 ist der Erwerb von weiteren Elektrofahrzeugen geplant.

Im Rahmen der Materialbeschaffung wird auf Recycling und Umweltschonung geachtet, z. B. bei Papier- und Verpackungsmaterialien.

Zertifizierung und Akkreditierung

Die Südsachsen Wasser GmbH hat verschiedene Managementsysteme etabliert, auf deren Grundlage alle betrieblichen Prozesse, Abläufe und Organisationsstrukturen kontinuierlich analysiert und in Auswertung der Erkenntnisse weiter verbessert werden. Die Resultate der damit verbundenen Überwachungsaudits und Re-Zertifizierungen belegen regelmäßig das erreichte Niveau bei der Erfüllung aller Dienstleistungsaufgaben.

Die Südsachsen Wasser GmbH ist anerkannter Partner für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen, für ihre Gesellschafter sowie weitere Auftraggeber bei der Errichtung und Instandhaltung von Desinfektions- und Dosieranlagen zur Verwendung wassergefährdender Stoffe. Diese hohe Fachkompetenz wurde im Mai 2021 mit der erneuten Zertifizierung als „Fachbetrieb nach Wasserhaushaltsgesetz“ untermauert.

Im Juni 2021 hat die Südsachsen Wasser GmbH als Betriebsführerin des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen während des Re-Zertifizierungsaudits zum Informationssicherheitsmanagementsystem nach DIN EN ISO/IEC 27001:2017 nachgewiesen, dass alle sich aus der Zugehörigkeit des Verbandes FWS zur kritischen Infrastruktur ergebenden gesetzlichen Auflagen und Anforderungen eingehalten und die Maßnahmen zum Schutz der Daten umgesetzt werden.

Das Labor der Südsachsen Wasser GmbH ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 durch die DAkkS akkreditiert. Die Überprüfung der mikrobiologischen Verfahren an allen Standorten verlief im 3. Quartal 2021 ohne Beanstandungen, so dass im Ergebnis dessen die Akkreditierung aufrechterhalten wird.

Im Dezember 2021 fand das Re-Zertifizierungsaudit für das Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015 und das Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2018 statt. Coronabedingt erfolgte die Dokumentenprüfung als Remote-Audit im Rahmen einer Videokonferenz. Die Vor-Ort-Begutachtung durch die Zertifizierer der DVGW Cert GmbH ist für Mai 2022 vorgesehen.

Geschäftsverlauf und Lage

Die Hauptaufgabe der Südsachsen Wasser GmbH ist die Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Diese umfasst die Bedienung und Wartung aller wasserwirtschaftlichen und sonstigen Anlagen, die Steuerung und Überwachung aller Trinkwasseraufbereitungs- und -verteilungsprozesse, die Güteüberwachung des Roh- und Trinkwassers, die Betreuung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, den Betrieb des Kommunikationsnetzes, die Abwicklung aller kaufmännischen Verwaltungsprozesse sowie den Aufbau und die Aufrechterhaltung von Managementsystemen. Ungeachtet der coronabedingt teilweise schwierigen Rahmenbedingungen ist die Südsachsen Wasser GmbH dieser Aufgabe jederzeit gerecht geworden. Das abgegebene Trinkwasser entsprach stets den hohen Qualitätsanforderungen der Trinkwasserverordnung und wurde den Verbandsmitgliedern zuverlässig in der benötigten Menge bereitgestellt. Die ständige Optimierung der Anlagen und deren effizienter Betrieb ermöglichten es, den dazu notwendigen Aufwand so niedrig wie möglich zu halten.

Die hohe Fachkompetenz des Personals, die über Jahre gewachsene Anlagen- und Ortskenntnis sowie das Zusammenwirken aller Spezialleistungen ermöglichen es, dass auch sehr komplexe Arbeiten ohne Versorgungsausfälle und teilweise sogar bei laufendem Betrieb ausgeführt werden können.

Die Vorbereitung und Betreuung der Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen konzentrierte sich im Wesentlichen auf Maßnahmen zur dauerhaften Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Wirtschaftlichkeit der Betriebsanlagen. So wurden im Jahr 2021 die Maßnahmen im Pumpwerk Einsiedel, Förderrichtung Börnichen und zur Nennweitenreduzierung der Fernwasserleitung RL04 zwischen Dresdner Straße und Frankenberger Straße in Chemnitz fortgeführt. Zur Vermeidung künftiger Großrohrschäden wurde mit

der Teilerneuerung der RL27 Sehmatal begonnen. Zur Optimierung von Teilprozessen in den Wasserwerken wurden wassertechnische Anlagen umgerüstet.

Die Leistungen der Ingenieur- und Anlagentechnik für die Gesellschafter und weitere Auftraggeber beinhalten hauptsächlich verfahrens- und ausrüstungstechnische Beratungen und Planungen sowie die Erstellung von konzeptionellen Lösungen. Zudem ist der Fachbereich Anlagentechnik Partner für die Errichtung und Instandhaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen, wie beispielsweise von Pump-, Desinfektions- und Dosieranlagen.

Die Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und weiteren Vertragspartnern bei der Überwachung der Wassergüte sowie bei der Beratung zur Qualitätssicherung wurde in bewährter Weise erfolgreich fortgeführt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanz der Südsachsen Wasser GmbH schließt mit einer Bilanzsumme von 16.964 TEUR ab. Nennenswerte Änderungen waren die Erhöhung der Forderungen aus sonstigen Steuern im Rahmen der Erstattung der Strom- und Energiesteuer für die Jahre 2011 - 2021, welche gleichzeitig auch die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhte, der liquiden Mittel, die Verringerung der Bestände an unfertigen Leistungen sowie die Erhöhung der Finanzanlage (Anteile an der AVS gGmbH).

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr um die teilweise Ausschüttung des Vorjahresgewinns vermindert und um den Jahresüberschuss 2021 wieder erhöht, sodass das Eigenkapital insgesamt angestiegen ist.

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2021	2020	2019
Betriebsleistung	TEUR	14.402	13.826	13.879
Abschreibungen	TEUR	691	659	621
Finanzergebnis	TEUR	-3	-8	-10
Sondereinflüsse	TEUR	119	39	36
Jahresüberschuss	TEUR	902	737	913
Umsatzrentabilität	%	6,3	5,5	6,6
Eigenkapitalrentabilität	%	7,5	6,5	8,4
Bilanzstichtag		31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	TEUR	16.964	14.320	13.666
Investitionen	TEUR	941	778	779
Eigenkapital	TEUR	11.947	11.354	10.918
Geschäftsjahr		2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	%	70,4	79,3	79,9
Verschuldungsgrad *	%	22,9	14,1	12,2
Anlagendeckungsgrad I	%	154,2	151,4	147,9
Geschäftsjahr		2021	2020	2019
Mittelzufluss/-abfluss aus				
Laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	1.749	1.573	1.257
Investitionstätigkeit	TEUR	-929	-766	-770
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-314	-309	-370
Finanzmittelbestand am Jahresende	TEUR	5.546	5.040	4.542

* Ohne Berücksichtigung von Rückstellungen

Finanzlage

Im Jahr 2021 war die Südsachsen Wasser GmbH jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen. An die Anteilseigner wurde im Jahr 2021 ein Gewinnanteil in Höhe von 310 TEUR ausgezahlt.

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 941 TEUR wurden aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Zur Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH wurden 200 TEUR investiert.

Eine wesentliche Investitionsmaßnahme war die Planung für die Erweiterung der Mehrzweckhalle am Standort Schneeberger Straße in Höhe von 125 TEUR. Die Erweiterung am Standort Schneeberger Straße ist zur Schaffung von Büro-, Umkleide- und Sanitärräumen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches Anlagentechnik sowie für die Schaffung zusätzlicher Fachkabinette der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH erforderlich.

In neue Labortechnik wurden 166 TEUR investiert. Diese beinhalten z. B. Ersatzbeschaffungen eines Ionenchromatographen, eines Fließinjektionsanalysators und Erweiterungen in ein Temperaturüberwachungssystem sowie automatisches Probenvorbereitungsmodul.

Im Rahmen der Aktualisierung und Erweiterung der IT-Infrastruktur einschließlich Software erfolgte die Planung und Realisierung der virtualisierten Server- und Storage-Umgebung. Als weitere wesentliche Maßnahme wurde die Umstellung und Aktualisierung der Datenbank der Laborsoftware durchgeführt. Die Einbindung weiterer Laborgeräte in die Laborsoftware führt zur Steigerung der Effektivität der Laborabläufe. Insgesamt wurden 208 TEUR in die Aktualisierung und Erweiterung der IT-Infrastruktur einschließlich Softwareanwendungen investiert.

Für Ersatzbeschaffungen des Fuhrparkes wurden 99 TEUR finanziert.

In den Ersatz verschlissener Betriebs- und Geschäftsausstattung flossen 79 TEUR.

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Liquiditätsbestand von 5.546 TEUR. Dieser wird für die laufende Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und für anstehende Investitionen, insbesondere für die Baumaßnahmen am Standort Schneeberger Straße, benötigt.

Ertragslage Geschäftsergebnis

Aus Sicht der Geschäftsführung verlief das Geschäftsjahr 2021 für die Gesellschaft trotz der Einschränkungen der Corona-Pandemie positiv. Die Auftragslage wurde ständig überwacht. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss von 902 TEUR erzielt.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt. Positive Abweichungen bedeuten dabei ein Mehrergebnis gegenüber dem Plan, negative dementsprechend Minderergebnisse.

	Plan 2021 TEUR	Ist 2021 TEUR	Abwei- chungen TEUR	Ist 2020 TEUR	Ist 2019 TEUR
Umsatzerlöse	13.688	12.741	-947	13.502	13.752
Betriebsführungsleistung	10.148	9.649	-499	9.391	9.420
<i>Verrechnung Strom- und Energiesteuer</i>		-1.760			
<i>Betriebsführungsleistung saldiert</i>		7.889			
Wasserwirtschaftliche Dienstleistungen	3.312	4.595	1.283	3.861	4.100
Sonstige Dienstleistungen	228	257	29	250	232
Bestandsveränderung	0	-106	-106	292	116
Andere Aktivierte Eigenleistungen	32	6	-26	31	12
Sonstige betriebliche Erträge	0	1.893	1.893	48	53
<i>Erstattung Strom- und Energiesteuer</i>	0	1.760	1.760		
Betriebliche Erträge	13.720	14.534	814	13.873	13.933
Materialaufwand	519	689	-170	732	576
Personalaufwand	10.317	10.158	159	9.924	9.653
Abschreibungen	704	691	13	659	621
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.690	1.635	55	1.509	1.658
Betriebliche Aufwendungen	13.230	13.173	57	12.824	12.508
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	4	0	8	12
Zinsergebnis	-4	-3	1	-8	-11
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	143	427	-284	264	459
Ergebnis nach Steuern	343	931	588	777	955
Sonstige Steuern	39	29	10	40	42
Jahresergebnis	304	902	598	737	913

Für die Betriebsführungsleistung wurden dem Zweckverband Fernwasser Südsachsen 7.889 TEUR berechnet. Davon betragen die Erlöse aus der Betreuung der Investitionen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen 373 TEUR.

Die SW GmbH soll die Erstattung der Strom- und Energiesteuer für die Aufwendungen des Verbandes FWS in Höhe von 1.760 TEUR erhalten. Diese wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der BFH-Beschluss vom 24.6.2021 geht hinsichtlich der Entlastungsberechtigung davon aus, dass jeweils das Unternehmen berechtigt ist, das den Strom nach §§ 9b und 10 Stromsteuergesetz entnommen bzw. die Energieerzeugnisse nach § 54 Abs. 4 und § 55 Abs. 10 Energiesteuergesetz verwendet hat. Die Entlastungsberechtigung der SW GmbH ist unmittelbar mit dem Betriebsführungsvertrag bzw. mit der Beauftragung durch den Verband FWS verbunden. Die vollständige Kostenbelastung und damit wirtschaftliche Belastung liegt beim Verband FWS. Gemäß den Regelungen des Betriebsführungsvertrages stehen dem Verband FWS jegliche Ansprüche aus bzw. im Zusammenhang mit dem Betriebsführungsvertrag, insbesondere die steuerlichen Be- und Entlastungen, unmittelbar zu und sind in der Abrechnung der Betriebsführungsleistung zu berücksichtigen. In der Abrechnung der Betriebsführungsleistung 2021 wird die Strom- und Energiesteuer in Höhe von 1.760 TEUR berücksichtigt.

Im Rahmen der wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen erzielten das Labor sowie der Fachbereich Ingenieur- und Anlagentechnik unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen Erträge in Höhe von 4.489 TEUR.

Darüber hinaus wurden weitere Umsatzerlöse in Höhe von 257 TEUR, unter anderem durch Leistungen der Bezügerechnung, die Geschäftsbesorgung für die AVS gGmbH sowie Verkäufe von Material und Mieteinnahmen, erwirtschaftet.

Sonstige betriebliche Erträge beinhalten neben der Erstattung der Strom- und Energiesteuer für den Verband FWS in Höhe von 1.760 TEUR periodenfremde Erträge für die Erstattung der Strom- und Energiesteuer in Höhe von 89 TEUR der SW GmbH und weitere 44 TEUR resultieren unter anderem aus Verkäufen von Anlagevermögen sowie Versicherungsentschädigungen, der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremden Erträgen.

Insgesamt betragen die betrieblichen Erträge 14.534 TEUR und sind damit um 814 TEUR höher als geplant.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden mit 13.173 TEUR und damit insgesamt um 57 TEUR unterplanmäßig in Anspruch genommen.

Der Personalaufwand beträgt 10.158 TEUR. Die Planunterschreitung in Höhe von 159 TEUR begründet sich durch eine zeitversetzte Stellenwiederbesetzung und Mitarbeiterinnen im Beschäftigungsverbot.

Angaben nach § 99 Sächsische Gemeindeordnung

Finanzbeziehungen

Vom Jahresüberschuss 2020 wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2021 ein Anteil von 310.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet sowie 427.348,44 EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt. Verlustabdeckungen, sonstige Zuschüsse, sonstige Vergünstigungen, Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen durch die Gesellschafter bestanden nicht.

Weitere Angaben

Die Angaben zu den Organen, zur Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer und zu den Namen und Beteiligungsanteilen der Anteilseigner erfolgen im Anhang.

Chancen- und Risikobericht

Risiken sind untrennbar mit jeder unternehmerischen Tätigkeit verbunden und können den Prozess der Zielsetzung und Zielerreichung negativ beeinflussen. Sie resultieren ursachenbezogen aus der Unsicherheit zukünftiger Ereignisse mit der Möglichkeit von Abweichungen gegenüber einer festgelegten Zielgröße. Die rechtzeitige Verifizierung und Bewältigung von Risiken verhindert unternehmensgefährdende Krisen. Dieser Vorgang wird über das Risikomanagement gesteuert.

Mit dem Risikomanagement wird die Grundlage geschaffen, die gesetzlichen Anforderungen an eine pflichtgemäße Ausübung von Leitungsaufgaben durch Schaffung eines geeigneten Risikomanagementsystems und einer zutreffenden Darstellung von Risiken im Lagebericht zu schaffen. Die Planung, Umsetzung und Bewertung der Maßnahmen zur Beherrschung der Chancen und Risiken und deren Bewertung ist die Basis der unternehmerischen Tätigkeit.

Das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das RMS wurde auch im Berichtsjahr halbjährlich hinsichtlich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Das RMS ist nach den Kriterien externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut. Die identifizierten Risiken werden erläutert und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung beurteilt sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung benannt.

Hinsichtlich der Corona-Pandemie erfolgten auch im Geschäftsjahr 2021 umfassendere monatliche betriebswirtschaftliche Überwachungen, regelmäßige Besprechungen und Analysen, insbesondere zum Personaleinsatz und zur Entwicklung der Umsätze, um frühzeitig Risiken zu erkennen. Die allgemeine Preisentwicklung, insbesondere die Energiepreisentwicklung, wird ebenso engmaschig betriebswirtschaftlich überwacht.

Allgemeine Risiken der künftigen Entwicklung sowie wesentliche spezielle Geschäftsrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar. Risiken aus Preisänderungen, Ausfall- und Liquiditätsrisiken, Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sowie wesentliche Risiken infolge der Corona-Pandemie bestehen nicht. Die Gesellschaft sieht aus heutiger Sicht insbesondere bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen eine weiterhin stabile Entwicklung auf dem Markt.

Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2022 ist durch folgende Eckdaten charakterisiert:

Erträge	14.098 TEUR
Aufwendungen einschließlich Steueraufwand	13.792 TEUR
Jahresüberschuss	306 TEUR

Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahresplan. Die Planung wurde coronabedingt erneut vorsichtig aufgestellt, geht aber von einer positiven Entwicklung aus.

Die SW GmbH beschäftigte am 31.12.2021 175 Mitarbeiter (168,1 VAK). Der Planwert per 31.12.2022 beträgt 177 Mitarbeiter (170,3 VAK), alle Angaben jeweils ohne Auszubildende / Studenten. Geringe Aufstockungen sind im Ingenieurbereich geplant.

Die Finanzierung von Investitionen in Höhe von 2.288 TEUR erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln. In der Wirtschaftsplanung 2022 ist eine Jahresscheibe in Höhe von 1.818 TEUR für die Baumaßnahme Erweiterung Mehrzweckhalle am Standort Schneeberger Straße zur Nutzung als Mehrzweckgebäude für Anlagentechnik und Ausbildung vorgesehen. Diese Maßnahme umfasst ein Gesamtvolumen von ca. 2.300 TEUR.

Diese geplante Erweiterung am Standort Schneeberger Straße ist zur Schaffung von Büro-, Umkleide- und Sanitärräumen für die Mitarbeiter im Fachbereich Anlagentechnik sowie für die Schaffung zusätzlicher Fachkabinette der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH erforderlich.

Im Finanzplan 2022 wird davon ausgegangen, dass der für das Geschäftsjahr 2021 geplante Jahresüberschuss im Jahr 2022 ausgeschüttet wird.

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind im gesamten Planungszeitraum für die Begleichung aller bestehenden bzw. noch entstehenden Verbindlichkeiten ausreichend. Der Finanzmittelfond nimmt im Planungszeitraum bedingt durch die geplante Investitionstätigkeit sowie die Inanspruchnahme von Rückstellungen im Personalbereich kontinuierlich bis auf ca. 2.300 TEUR ab. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit ohne Kreditaufnahmen gesichert.

Chemnitz, 18. März 2022

Ute Gernke
Geschäftsführerin

6 Beteiligung Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

6.1 Übersicht

AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:	Theresenstraße 13 09111 Chemnitz
Ausbildungsstätte:	Erfenschlager Straße 34 09125 Chemnitz
Rechtsform:	GmbH gegründet mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.1998
Stammkapital:	51.150,00 €. Es wurde erbracht durch Einbringung von Flurstücken, Gebäuden, Zubehör und Inventar.
Anteilseigner:	100 % der Anteile werden von der Südsachsen Wasser GmbH gehalten.

Unternehmensgegenstand:

Die AVS gGmbH führt Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung vorrangig im Auftrage der öffentlichen Hand für öffentlich getragene oder mit öffentlichen Aufgaben betraute Ver- und Entsorgungsunternehmen der Region Südsachsen durch. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft verläuft jeweils vom 01.09. eines Kalenderjahres bis zum 31.08. des folgenden Kalenderjahres.

Geschäftsführung:	Ute Gernke
Abschlussprüfer:	eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden
Mitarbeiter:	8

6.2 Finanzbeziehungen Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Zwischen dem Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

Zwischen der Gemeinde und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

6.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

	Jahr 2021	Jahr 2020	Jahr 2019
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	83,60%	24,82%	97,54%
Vermögensstruktur	66,10%	69,76%	64,50%
Fremdfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	95,00%	94,71%	94,71%
Eigenkapitalreichweite	---	---	---
Liquidität			
Effektivverschuldung	2,20%	3,23%	2,41%
kurzfristige Liquidität	4.593,00%	3.100,75%	4.157,14%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	7,90%	5,37%	1,99%
Gesamtkapitalrendite	7,50%	5,09%	1,88%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	128,00 T€	123,99 T€	110,93 T€
Arbeitsproduktivität	211,20%	190,31%	171,78%

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

		2021	2020	2019
Beschäftigtenanzahl gesamt		8	8	8
davon Angestellte		7	7	7
gewerbliche Arbeitnehmer		1	1	1
Auszubildende		0	0	0
Forderungen gesamt	T€	104,3	107,7	105,2
kurzfr. Verbindlichkeiten	T€	21,5	26,5	21,0
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	0,0	0,0	0,0
flüssige Mittel	T€	865,5	696,4	752,2
Investitionen (Zugänge)	T€	139,3	420,6	113,9
Bilanzsumme	T€	2.917,9	2.731,1	2.463,4
Umsatzerlöse	T€	1.024,0	991,9	887,4

6.4 Lagebericht Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Grundlage der Gesellschaft

Die AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (AVS gGmbH) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Südsachsen Wasser GmbH (SW GmbH).

Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Gegenstand der AVS gGmbH ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen. Die Anpassung der Ausbildung an die Entwicklung der Wasserbranche ist das ständige Ziel der AVS gGmbH.

Zwischen der SW GmbH und der AVS gGmbH besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, um für die AVS gGmbH den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten. Damit konzentriert sich die AVS gGmbH vollständig auf den Unternehmensgegenstand.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Sie nutzt jedoch den allgemeinen technischen Fortschritt zur Vermittlung an die Auszubildenden, speziell im Hinblick auf die Automatisierung der Wasserbranche, die in den letzten Jahren stattgefunden hat und ständig voranschreitet.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Einsparung von Energie durch kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und die Erhöhung der Energieeffizienz ist zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Arbeitnehmerbelange werden durch einen Betriebsrat vertreten.

Geschäftsverlauf und Lage

Die anhaltende Corona-Pandemie hat auch die AVS gGmbH weiterhin vor eine Herausforderung hinsichtlich der Organisation und der Absicherung der Ausbildung gestellt. Teilweise konnte die Ausbildung unter Einhaltung des Hygienekonzeptes entsprechend des Ausbildungsplanes in der Ausbildungsstätte absolviert werden. Das gesamte 1. Ausbildungsjahr der umwelttechnischen Berufe hingegen konnte nicht in der Ausbildungsstätte ausgebildet werden. Der Ausbildungsplan für diese Auszubildenden wurde umstrukturiert. Um die gesetzlichen Vorgaben der sächsischen Corona-Schutzverordnung umzusetzen und die Anzahl der Auszubildenden in der Ausbildungsstätte zu reduzieren, fand die fachspezifische Ausbildung in den ausbildenden Unternehmen statt. Die Grundlagenausbildung des 2. und 3. Ausbildungsjahres wurde vorgezogen. Damit konnten Ausfälle in der Vermittlung von Ausbildungsinhalten weitestgehend vermieden werden.

Die Erwachsenenqualifizierung sowie Weiterbildungen im Bereich Armaturentechnik mit Spezialisierung auf Regel- und Sicherheitsventile konnten aufgrund der Corona-Pandemie nur bedingt erfolgen. Von geplanten 43 Auszubildenden in Komplettausbildung starteten 40 die Erstausbildung im Ausbildungsverbund. Im Modulbereich starteten planmäßig neun Auszubildende zu Ausbildungsbeginn. Über das Ausbildungsjahr hinweg konnten weitere fünf Auszubildende in Modulen ausgebildet werden. Damit absolvierten im Ausbildungsjahr 2020/2021 insgesamt 167 Auszubildende (135 Komplettausbildungen sowie 32 Auszubildende in Modulen) ihre Berufsausbildung in der AVS gGmbH. Gegenüber dem Vorjahr (164 Auszubildende) ist dies eine Steigerung um drei Auszubildende. Dies bestätigt die verstärkte Nachfrage nach gewerblichen Ausbildungsberufen, insbesondere nach Fachkräften für umwelttechnische Berufe sowie nach Anlagenmechanikern.

36 Auszubildende beendeten nach erfolgreich bestandenen Prüfungen ihre Ausbildung als Anlagenmechaniker, Fachkraft für Abwassertechnik, Fachkraft für Wasserversorgungstechnik, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bzw. Industriekauffrau/-mann.

Dabei konnte die AVS gGmbH wiederholt Sachsens besten Auszubildenden im Bereich der umwelttechnischen Berufe ehren. Weiterhin lernte eine Auszubildende zur Elektronikerin für Betriebstechnik, mit einem sehr guten Ergebnis, vorzeitig aus.

Aktivitäten im Ausbildungsjahr

Wie in den Vorjahren wurde die kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern zum beiderseitigen Vorteil fortgeführt. Dazu dienten z. B. die Begleitung der Auswahlprozesse neuer Auszubildender sowie laufende Kontaktpflege mit den Eltern und den Berufsschulzentren.

Die Auszubildenden nutzten zusätzliche, nicht in den Ausbildungsverordnungen vorgeschriebene Angebote der AVS gGmbH zur vertiefenden Ausprägung der Fähig- und Fertigkeiten erneut sehr umfangreich. Das betraf insbesondere das komplexe Schweißen und die Elektrotechnik.

Mit den Berufsanfängern wurden das bewährte Berufsanfängerseminar und die DRK-Ersthelferausbildung durchgeführt. Auszubildende mit Lernschwierigkeiten erhielten Stützunterricht mittels „Ausbildungsbegleitender Hilfe“.

Coronabedingt fanden Ausbildungsmessen nur eingeschränkt statt. Deshalb nutzte die AVS gGmbH verstärkt Online-Möglichkeiten zur Information über die Ausbildungsstätte sowie zu den angebotenen Ausbildungsberufen und zum weiteren Ausbau ihres Bekanntheitsgrades.

In den Schulferien war es trotz Corona-Pandemie möglich, Wochenlehrgänge zur Berufsorientierung für Schüler der 8. bis 11. Klasse durchzuführen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 2.918 TEUR und liegt 187 TEUR über dem Vorjahresniveau.

Das Anlagevermögen beträgt 1.928 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 23 TEUR erhöht. Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden, einschließlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter, Investitionen in das Anlagevermögen mit einem Gesamtwert von 139 TEUR (Plan 507 TEUR) zur Sicherung einer qualitätsgerechten Ausbildung getätigt. Wesentlichste Investitionsmaßnahme war neben dem Neubau der Garagen mit einer Jahresscheibe in Höhe von 62 TEUR die Fertigstellung des Ersatzneubaus der Stützmauer am Flutgraben mit einer Jahresscheibe von 54 TEUR. Die Erneuerung des Fachkabinettes Labor war in Höhe von 425 TEUR geplant. Die Ausschreibung des Vorhabens wurde infolge Kostenüberschreitung um ca. 16 % aufgehoben. In einer erneuten Ausschreibung soll die Laborausrüstung getrennt vom Bau vergeben werden. Dadurch haben mehr Firmen die Möglichkeit, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Die Realisierung dieser Investitionsmaßnahme verschiebt sich in das Wirtschaftsjahr 2021/2022.

Das Umlaufvermögen, einschließlich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, beläuft sich auf 990 TEUR und liegt 164 TEUR über dem Vorjahresniveau. Hauptursache ist der um 169 TEUR gestiegene Geldbestand infolge der nicht durchgeführten Investitionsmaßnahme Erneuerung des Fachkabinettes Labor.

Die Verbindlichkeiten betragen 21 TEUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 5 TEUR verringert. Die AVS gGmbH verfügt wie im Vorjahr unter Einbeziehung der Fördermittel zum Anlagevermögen über eine Eigenkapitalquote von 95 %. Die Gesellschafterversammlung der SW GmbH hat in ihrer Sitzung am 4. Juni 2020 eine Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS gGmbH in Höhe von 200 TEUR beschlossen. Die Erhöhung der Kapitalrücklage erfolgt im Geschäftsjahr 2021/2022.

Finanzlage

Die Investitionen wurden aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Zum Ende des Geschäftsjahres verfügt die Gesellschaft über einen Finanzmittelbestand von 866 TEUR.

Die Liquidität der Gesellschaft ist auch mittelfristig unter Berücksichtigung von weiteren geplanten Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen gesichert.

Die finanziellen Mittel sollen für Ersatzinvestitionen und für weitere Modernisierungen in eine zukunftsorientierte Ausbildungsstätte verwendet werden.

3.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2020/2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 220 TEUR ab. Damit liegt das Jahresergebnis um 161 TEUR über dem Planwert von 59 TEUR.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplanes den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt.

	Plan 2020/2021	Ist- Ergebnis 2020/2021	Abwei- chungen	Ist- Ergebnis 2019/2020	Ist- Ergebnis 2018/2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.038,0	1.024,0	-14,0	991,9	887,4
<i>Lehrlingsausbildung/ Modulausbildung</i>	1.016,0	1.006,0	-10,0	970,4	863,3
<i>Weiterbildung</i>	15,0	8,4	-6,6	10,4	16,1
<i>Sonstige Umsatzerlöse</i>	7,0	9,6	2,6	11,1	8,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	3,0	2,1	-0,9	1,9	4,1
Sonstige betriebliche Erträge	35,0	39,4	4,4	36,3	46,8
Betriebliche Erträge	1.076,0	1.065,5	-10,5	1.030,1	938,3
Materialaufwand	81,0	75,5	-5,5	47,3	54,6
<i>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	40,0	27,0	-13,0	27,9	36,8
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	41,0	48,5	7,5	19,4	17,8
Personalaufwand	536,0	484,9	-51,1	521,2	516,6
<i>Löhne und Gehälter</i>	432,0	388,8	-43,2	412,9	418,9
<i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	104,0	96,1	-7,9	108,3	97,7
Abschreibungen	124,0	116,4	-7,6	104,4	111,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	273,0	165,9	-107,1	218,1	210,5
Betriebliche Aufwendungen	1.014,0	842,7	-171,3	891,0	892,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	2,8	4,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,6	0,6	0,4	0,7
Ergebnis nach Steuern	62,0	222,2	160,2	141,5	49,0
Sonstige Steuern	3,0	2,6	-0,4	2,6	2,6
Jahresüberschuss	59,0	219,6	160,6	138,9	46,4

Die erreichten Erträge einschließlich Zinserträge in Höhe von 1.065,5 TEUR liegen 10,5 TEUR unter dem geplanten Wert. Die um 14,0 TEUR geringeren Umsatzerlöse begründen sich insbesondere durch weniger Auszubildende infolge vorzeitiger Beendigungen der Ausbildung und coronabedingt geringeren Umsätzen aus Weiterbildungen.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden wie in den vergangenen Jahren kostenbewusst in Anspruch genommen. Der Gesamtaufwand einschließlich sonstiger Steuern und Zinsaufwendungen beträgt 845,9 TEUR und liegt mit 171,1 TEUR unter dem Planansatz. Infolge des zeitlich verschobenen Baubeginns der Erneuerung des Fachkabinetts Labor entfielen geplante Rückbaumaßnahmen. Weiterhin wurden Planpositionen wie Fort- und Weiterbildung, Reisekosten und Öffentlichkeitsarbeit nur gering in Anspruch genommen. Der um 5,5 TEUR geringere Materialaufwand begründet sich infolge der coronabedingt veränderten Ausbildungsabläufe in der Ausbildungsstätte insbesondere der Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr. Der Personalaufwand liegt mit 51,1 TEUR unter dem Planansatz und begründet sich hauptsächlich mit krankheitsbedingten Ausfällen. Die Abschreibungen liegen durch die spätere Fertigstellung des Ersatzneubaus der Stützmauer am Flutgraben und der Garagen mit 7,6 TEUR unter dem Planansatz.

Zusammenfassend ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als positiv zu bewerten.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement für die AVS gGmbH wird auf Basis der Geschäftsbesorgung durch die SW GmbH mittels des dort eingerichteten Risikomanagementsystems überwacht. Zum Risikomanagement gehören die Beurteilung von externen, leistungswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie

Risiken aus Management und Organisation. Die Überprüfung erfolgt jeweils halbjährlich im September und im März. Da die Tätigkeit der Gesellschaft in der Aus-, Fort- und Weiterbildung besteht, ist ein wesentliches Beobachtungsfeld für die Risikofrüherkennung die Entwicklung der Ausbildungszahlen. Als Frühwarnsignale bzw. Risikoindikatoren werden die Anzahl der Auszubildenden und die Kostenentwicklung definiert, laufend analysiert und überwacht.

Durch die ständige Überwachung der Inanspruchnahme des Wirtschaftsplanes und der Liquidität wird sichergestellt, dass bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden. Den preisbedingten Risiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen wurde durch die Vereinbarung von Festpreisen für die Ausbildung entsprochen. Die Gesellschaft zeigt aus heutiger Sicht eine stabile Entwicklung auf dem Markt.

Ausblick

Zum Beginn des Ausbildungsjahres 2021/2022 nahmen 46 Auszubildende (davon 40 Komplettausbildungen sowie 6 Auszubildende in Modulen), überwiegend aus regionalen Versorgungsunternehmen Südwestsachsens, ihre Ausbildung in den Berufen

- Anlagenmechaniker
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Mechatroniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Industriekaufrau/-mann

auf. Damit begann 1 Auszubildender in Komplettausbildung mehr als geplant. Die Anzahl der Auszubildenden in Modulen ist mit 6 Auszubildenden planmäßig. Für 2021/2022 werden insgesamt 162 Auszubildende (entspricht ca. 144 Komplettausbildungen) in allen Lehrjahren geplant (Vorjahr 167 Auszubildende bzw. 146 Komplettausbildungen). Von den Neuanmeldungen der Hauptkooperationspartner und neuen Partnern entfällt der überwiegende Teil auf die gewerblichen Ausbildungsberufe, insbesondere Anlagenmechaniker, Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik sowie Fachkräfte für Abwassertechnik.

Die seit mehreren Jahren angebotenen Weiterbildungsmaßnahmen, bspw. Einsteigerkurse und Lehrgänge im Schweißen, zur Elektrisch unterwiesenen Person (EuP) und zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, werden um weitere Qualifizierungsangebote erweitert. Diese sind u. a. Schulungen zur Bedienung und Wartung von Armaturen, Druckminderventilen und Be- und Entlüftungsventilen, Rohrleitungsbaustellen, Schadensuche, Entnahme von Wasserproben für Trinkwasseruntersuchungen sowie Betrieb und Wartung von Förderpumpen. Im Vergleich zu anderen Bildungsträgern können diese auf den individuellen Weiterbildungsbedarf zugeschnitten werden. Ein entsprechender umfangreicher Weiterbildungskatalog wurde erstellt. Ein Trainingscenter für Weiterbildungen im Bereich der Armaturentechnik mit Spezialisierung auf Regel- und Sicherheitsventile erweitert das Angebot.

Weitere wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2021/2022 wird mit einem Überschuss in Höhe von 51 TEUR geplant.

Um vorhandene Fachkabinette an die geänderten Anforderungen der Ausbildungsentwicklung anzupassen, ist es erforderlich, weitere umfangreiche Investitions- sowie Instandhaltungsmaßnahmen im Ausbildungsgebäude durchzuführen.

In der Investitionstätigkeit des Jahres 2021/2022 sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 470 TEUR vorgesehen. Größte Einzelmaßnahme ist die Erneuerung des Fachkabinettes Labor mit einer Jahresscheibe in Höhe von 447 TEUR.

